

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

425 (13.9.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel- und Sammler-Gesellschaft
nächst Karlsruher u. Marktplatz.
Briefe ob. Telegr.-Adresse laute
nicht auf Namen sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 60 Wfg.,
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 65 Wfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.20,
halbjährlich M. 4.20,
jährlich M. 8.20.
Kundenschein bei Abholung
am Postämter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebr. M. 2.52.
Ständige Nummern 5 Wfg.,
Einzeln Nummern 10 Wfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Wfg., die
Kleinanzeigen 70 Wfg., Klein-
anzeigen an 1 Stelle 1 Wfg. p. Zeile.
Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt,
bei der Nichterfüllung des Zweckes,
gerichtlichem Streitigkeiten und bei Kon-
kursen außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: **Albert Herzog.**
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: **Anton
Rudolph**, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil:
Richard Volz und für den
Anzeigenteil: **H. Rinderspacher**,
samtlich in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
36000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Zwilling-Rotations-
maschinen neuesten Systems.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
21000
Abonnenten.

Nr. 425. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 13. September 1913. Telefon: Redaktion Nr. 309. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten mit Nr. 21 der Beilage „Nah und Fern“.

Die Beilage „Nah und Fern“ enthält:
„Ein Sonntag in der Rheinpfalz.“ — „Die Verbands-Spielpläne im Südbreis.“ — „Mangel an Leistungen oder Interesse beim Olympischen Sport-Abzeichen?“ — „Schwimmsport.“ — „Fischerport.“

Der amerikanische Zolltarif.

— Karlsruhe, 13. Sept. Der amerikanische Bundesrat hat das Tarifreformgesetz mit 44 gegen 37 Stimmen angenommen. Die Vorlage hat nunmehr noch die gemeinschaftliche Kongresskonferenz der beiden Häuser des Kongresses zu passieren, aber das bedeutet kaum noch mehr als eine bloße Formalität; sie wird wohl in der Gestalt, in der sie den Senat verlassen hat, am 1. Oktober Gesetz werden. Dafür spricht auch der Umstand, daß Präsident Wilson bereits eine Kundgebung erlassen hat, in der er die Annahme des Gesetzes durch den Senat als eine Tat von historischer Bedeutung feierte.

Man darf wohl annehmen, daß der neue Tarif von der Mehrheit des amerikanischen Volkes wirklich als eine große befreiende Tat begrüßt werden wird, aber im Auslande wird man im allgemeinen finden, daß die Zollherabsetzungen wenig an der prohibitiven Wirkung der amerikanischen Tarifpolitik zu ändern vermögen. Man hat den Präsidenten Wilson und seine Leute gründlich mißverstanden, als man wähnte, sie würden der Idee des Freihandels im allgemeinen zum Nutzen aller Welt erhebliche Konzessionen machen. Wilson ist an und für sich ein ausgesprochener Schutzzöllner. Er hält nur die von der republikanischen Partei vertretene Schutzpolitik für veraltet, weil sie zu sehr auf die Interessen der Rohstoffproduzenten und Rohstoffmonopolgesellschaften zugeschnitten war und dem gewaltigen Aufschwung, den der amerikanische Export-industrialismus in den letzten Jahren genommen hat, nicht genügend Rechnung trug.

Wie weit der neue Tarif davon entfernt ist, ein Freihandeltarif zu sein, geht schon daraus hervor, daß seine Sätze viel höher sind, als die, die die so viel angefeindeten englischen Tarifreformer für Großbritannien in ihren kühnsten Träumen zu hoffen wagen, einmal durchzusetzen. Die Wertzölle werden durchschnittlich von 30 auf 20 Prozent herabgesetzt. Das hat nicht die Wirkung, daß fremden Industrien der Wettbewerb auf dem amerikanischen Markte um 10 Prozent erleichtert würde, sondern nur die, daß amerikanische Truste gewonnen werden, zugunsten amerikanischer Konsumenten, und vor allem zugunsten der amerikanischen weiter verarbeitenden Industrie auf 10 Prozent ihrer früher herausgeschlagenen Extraprozente zu verzichten. Es bleibt in fast allen Fällen dafür gesorgt, daß etwaige niedrigere Produktionskosten ausländischer Wettbewerber amerikanischer Fabriken durch die neuen Zölle nicht nur aufgehoben werden, sondern der amerikanischen Industrie umgehoben ihrer Konkurrenzfähigkeit noch ein angemessener Gewinn gewährleistet ist.

Man veranschauliche sich nur einige der Sätze, über die sich Senat und Repräsentantenhaus einig geworden sind: Wein-

geisthaltige Parfümerien 40 Cents und 60 v. H. vom Werte, Rasiermesser 35 v. H. bezw. 55 v. H., Tischmesser 25 v. H., Sägen 12 v. H., Uhrwerke 30 v. H., Saccharin 65 Cents, Linoleum 20—35 v. H., Taschentücher 35—40 v. H., Wollstoffe, Kleidung, Gewebe und Teppiche 35 v. H., Brüsseler Teppiche 25 v. H., Drogett-Teppiche 20 v. H., Schreibpapier 25 v. H., imitierte Juwelen 60 v. H., Regenschirme 35 v. H. usw. Zollfrei sollen eingehen: Eisenerz, Kiesel, Feinstschmelze, Salz, Rohwolle, Solzbrei und billiges Druckpapier, Kohlen.

Die Erleichterungen, die dem Auslande etwa doch geboten werden, dürften durch die vermehrte Wettbewerbsfähigkeit amerikanischer Industrien auf außeramerikanischen Märkten mehr als aufgewogen werden; denn der Hauptzweck der Revision besteht gerade darin, denjenigen amerikanischen Fabrikaten, die Fertigungsfabrikate herstellen, den Wettbewerb auf dem Weltmarkt so leicht wie möglich zu machen. Der neue Tarif schützt die amerikanische Industrie im allgemeinen gegenüber der ausländischen Konkurrenz genau so gut wie der alte, während dieser aber fast nur defensiv wirkte, wirkt der neue in hohem Grade zugleich aggressiv. In allen mittel- und südamerikanischen Republiken, in Kanada, Australien und im fernsten Osten werden die europäischen Ausfuhrindustrien gegenüber der amerikanischen Konkurrenz künftig einen ungemein schweren Stand haben. Darin oder darin fast allein beruht für Europa der Wert des neuen Tarifes als einer „Tat von historischer Bedeutung“.

Die Juristen-Tagungen.

Vom Deutschen Richtertag.
— Berlin, 12. Sept. (Tel.) Im Verlauf der weiteren Verhandlungen und nach der eingehenden Erörterung über das Zivilprozessverfahren ist heute vom 3. Deutschen Richtertag folgender Antrag angenommen worden:

Der Deutsche Richtertag erkennt die Klagen des Volkes über das Zivilprozessverfahren als berechtigt an. Als Abhilfe ist die Umgestaltung des Zivilprozessverfahrens anzusehen. Ferner gelangen noch folgende Beschlüsse zur Annahme:
1. Es ist von vornherein auf eine bessere Scheidung zwischen strittigen und nichtstrittigen Rechtsansprüchen Bedacht zu nehmen und für letztere ein einfaches, schnelles und billiges Mahnverfahren obligatorisch zu machen. 2. Die vorbeugenden Mittel zur Verhütung von Prozessen sind auszubauen. 3. Beim Landgerichtsprozessverfahren ist ein Vorverfahren in geeigneten Fällen von dem Einzelrichter zur besseren Vorbereitung der Hauptverhandlung vor dem Kollegium einzuführen. 4. Der geformelte Eid ist durch die Vereidigung der Parteien zu ersetzen. — Darauf wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Vom Deutschen Anwaltstag.

— Breslau, 12. Sept. Der 21. Deutsche Anwaltstag hat nach längerer Debatte folgende Thesen des Referenten Rechtsanwalts Dr. Friedländer-München angenommen:
1. Freizügigkeit. Solange die dringend zu wünschende einheitliche Regelung des Vorbildungs- und Prüfungswezens in Deutschland nicht erfolgt ist, kann auch die allgemeine Freizügigkeit innerhalb des ganzen deutschen Reiches nicht eingeführt werden. Nach Erfüllung dieser Voraussetzung ist die Freizügigkeit anzustreben.
2. Lokalisierung. Der Grundsatz der Lokalisation (§ 8 Abs. 1 der Rechtsanwaltsordnung) ist beizubehalten. Beständen

sich an einem Ort mehrere Landgerichte oder gehören Teile eines Ortes zu mehreren Landgerichten, so ist der bei einem dieser Landgerichte zugelassene Rechtsanwalt auf seinen Antrag auch bei den übrigen Landgerichten zugelassen.

3. § 5 Ziffer 5 R.A.O. soll folgende Fassung erhalten: Die Zulassung muß versagt werden, wenn der Antragsteller nach dem Gutachten des Vorstandes der Anwaltskammer sich eines Verhaltens schuldig gemacht hat, das ihn der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft unwürdig erscheinen läßt. Es empfiehlt sich dann folgende Ergänzungsvorschläge: Politische, wissenschaftliche und religiöse Ansichten und Handlungen als solche können die Verlegung der Zulassung niemals rechtfertigen.
4. Strafsystem. Zwischen Verweis und 3000 Mk. Geldstrafe einerseits und Ausschließung von der Rechtsanwaltschaft andererseits ist eine Zwischenstrafe einzuführen. Die Suspendierung auf Zeit, ist als Strafmittel zu verwerfen.

Die übrigen Thesen des Referenten wurden teils abgelehnt, teils zurückgestellt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.
— Berlin, 12. Sept. (Tel.) Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, ist dem Ministerialrat und stellvertretenden Bevollmächtigten beim Bundesrat, Dr. Sieveling in Berlin, die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienst des Reichslandschaft-Rathes erteilt worden.

— Kassel, 12. Sept. (Tel.) Bei der heutigen Oberbürgermeisterwahl erhielt Stadtdirektor Koch-Bremerhaven von den 54 abgegebenen Stimmen 50. Vier Zettel wurden weiß abgegeben.
Die Gründung des deutsch-österreichischen Wirtschaftsverbandes.
— Leipzig, 12. Sept. Im Anschluß an die 17. ordentliche Generalversammlung des Bundes der Industriellen wurde heute hier in einer Versammlung hervorragender Vertreter der deutschen und der österreichischen Industrie unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrats Professor Dr. Paasche der deutsch-österreichische Wirtschaftsverband mit dem Sitz in Berlin gegründet. Zum Präsidenten wurde Geheimrat Dr. Paasche einstimmig gewählt.
In Oesterreich wird in allernächster Zeit ein gleicher Verein ins Leben gerufen werden.

Mahnahmen gegen die Wohnungsnot.

— Berlin, 12. Sept. (Tel.) Auf Veranlassung der Reichsregierung wird, wie das „B. L.“ erfährt, im Herbst eine Kommission zusammengetreten, die sich mit einer Reihe von Fragen zu beschäftigen haben wird, die mit der Wohnungsnot in Zusammenhang stehen und während der Reichstagsverhandlungen erörtert wurden.
Die Aufgabe der Kommission dürfte darin bestehen, durch Benennung von Sachverständigen in kontradiktorischem Verfahren die wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen unseres Real-Kredit-Systems, sowie des Schatzungs- und Beleihungs-Wesens der zu Wohnzwecken verwendeten Grundstücke zu prüfen, wobei besonders Rücksicht auf die Bedürfnisse des Kleinwohnungs-Baus zu nehmen ist. Die dort festgestellten Mängel, die sich durch die Verhandlungen ergeben würden, dürften dann zur Prüfung der Frage führen, ob und in welcher Weise sie sich durch reichsgesetzliche Maßnahmen beseitigen

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ida von Gersdorff.
Copyright 1913 by Grottelin & Co. G. m. b. H. Leipzig.
(36. Fortsetzung.)

Fastnacht im Pensionat Bonn!
Ein lange vorbereitete, äußeres und inneres Maskenfest, ohne Kostümwang, oder Prachtwang, überhaupt mit dem aller-allerwenigsten Zwang nach jeder Richtung hin im „Internationalen Pensionat 1. Klasse der Regierungsrätin Bonn, geb. Brätorius.“

Ihr Vater war höherer Offizier — Bezirkskommandeur im Posenischen, ihr Mann höherer Beamter in Staatsdiensten gewesen. Nach beiden Seiten stand sie sich gut und die freilich lose gewordenen Beziehungen, die sie aber nie ganz fallen ließ, erlaubten ihr, zu dem berühmten gewordenen alljährlichen Fest sowohl schneidige Offiziere in Uniform, als auch elegante Messoren und Referendare einzuladen und ihr Fest mit ihnen zu schmücken. Nur selten erhielt sie eine Abgabe.

Die Damen der beiden Seiten fehlten stark. Sie zeichneten sich durch Engigkeit der Gefinnung aus, fehlten aber nicht ganz in dem bunten, fröhlichen Kreise. Die Kätkin verstand es, Stimmung zu machen. Auf Geldausgaben kam es ihr in diesem Festtage nicht an. Er diente tatsächlich ihrem rühmlichst bekannten Fremdenheim als sehr wirksame Empfehlung von Mund zu Mund.

Die Empfangsräume machen wirklich einen großartigen Eindruck in der vollen Lichtflut der vielen, verschiedenartigen Beleuchtungskörper — Kronen, Ampeln bis zu der still roßigen Ampel im weichenparfümbuchenden, durch glühende Perlen-schmüre leicht verschleierte Schlagegemach der hochgelegenen Wilkes Wilkins, die ihre beiden Zimmer ebenso wie Frau Olga Zwanowna rechts vom Speisesaal geöffnet und den Festräumen heute anaealiedert hatten.

Palmen auf hohen Postamenten, Blumenlauben, unter denen im Schein heimlicher Lampen und Kerzen reizend gedekte, raffiniert decorierte Tische zu zwei, vier oder sechs Personen standen, auf diesen köstliche kalte Delikatessen um eine Silberhaltige gruppiert und eine Kristallkaraffe mit köstlich duftender Ananasbowle in Eis. Alles munkte und lockte zum Gesehen, hochstengelige Rosen, starkduftende, goldgelbe oder gartrosa Hyazinthen, tiefrote Nelken und zartweiße Maiglöckchen — immer ein Tisch in einer Farbe gehalten, mit bunten Seidenbändern derselben Farbe überpannt. Im sogenannten Billardzimmer auf der anderen Seite der Etage wurde getanzt. Hier war die Dekoration ausschließlich in schneigem Weiß und Silber gehalten, genannt „der siebente Himmel“. Nur hie und da unterbrachen grüne Bäume und Sträucher das Weiß-Silber, Bequeme Dimans an den Wänden, auf runden Tischchen Konfektsthalen, Rüsse, Wein, Sekt und Liköre in durchaus nicht überladener, aber sehr verlockender Anordnung. Alles in den wirklich schönsten Geräten serviert. Echtes Saccaret, euf Risiko entliehen, wofür die Kätkin eine nicht unbedeutende Summe deponieren mußte.

Ebenso hatte sie aus einem bekannten großen Juwelierladen den prachtvollsten Schmuck von Türkisen und Brillanten entliehen, den sie heute abend trug und den sie ihren „Familien-schmuck“ nannte, eben für gewöhnlich im Safe einer bekannten Bank verschlossen. Kurz — alles war mit wirklichem Geschmack und Talent arrangiert, mit vollenbesten Kenntnis der ersten Gesellschaftskreise.

Gast auf Gast erschien.
Die Autos brausten durch die sonst so stille Straße, ihre Hüpen erkünten warnend vor dem Hause, dessen lange Fenster-reihen, zwei Etagen breit, durch keine Vorhänge neidisch verhüllt, flimmernd herniederfunkelten. Die breiten Korridore-läden standen offen — niemand wurde angemeldet, jeder konnte kommen und gehen, wie er wollte. Allein, zu zweien,

in Gruppen kamen die Gäste, wurden der Hausfrau vorgestellt oder stellten sich selbst vor.

Wie eine Herrscherin im Reich stand die Kätkin Bonn in der Mitte des Chaales unter dem strahlenden Kronleuchter, sie trug zartgrauen Sammet, den noch sehr schönen Hals mit einem Halsband von Türkisen und Brillanten umgeben, ein ebensolches Diadem im hochgepufften grauen Haar. Der „Familien-schmuck“ aus der Kommandantenstrafe. Sie allein war nicht im Kostüm.

Die lodende Musik einer Zigeunerkapelle setzte ein, jede besonders glänzende Erscheinung mit einem Fanfarenstoß begrüßend.

Rasch füllten sich die Räume. Das Farbensgewoge in Sammet, Brokat, Atlas und weichen indischen Stoffen, die wogenden Straußfedern, die leuchtenden Edelsteine esst, und noch intensiver und eckst funkelnd, tun dem Auge des stillen Beobachters fast weh.

Es ist noch früh — zu früh, als daß ich meine „Dame“ schon hier sehen könnte, die Odeßer Witwe. Mein Schicksal ist zur Galaoper im königlichen Theater und kommt erst nachher zu diesem Fest. Erst dann kann sie mein kostbares Braut-geschenk empfangen. Ich besitze es schon lange. Es ist eine tadellose Imitation, die mein Herr einmal anfertigen ließ für eine vorübergehende Verlobung, als er den achten Schmuck aus dem Familienarchiv verlegt hatte. Er ging ja auch immer auf Freiersfüßen und hatte diesen Rubinschmuck immer bei sich. In seiner Todesnacht stahl ich ihm den Schmuck mit all den andern echten und unechten Kostbarkeiten. Es war eine Arbeit, sie reinlich zu unterscheiden und zu scheiden! Er hat ihm als Sicherheitsobjekt bei Geldgeschäften schon großartige Dienste geleistet und mir auch.

Ich habe mich auf eine halbe Stunde auf mein Zimmer zurückgezogen und schreibe. Das ist wirklich ein strenges Bedürfnis, eine Art Zwangs-idee von mir, wie viele andere Hoch-

Kassen, bzw. in welcher Weise sie von den einzelnen Bundesstaaten abgestellt werden könnten.

Von der internat. evang.-luth. Konferenz.

Münberg, 12. Sept. (Tel.) Am zweiten Haupttage der Internationalen evangelisch-lutherischen Konferenz fand im evange...

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 13. Sept. (Tel.) In der gestern abgehaltenen Plenarsitzung der tschechischen Reichsrats- und früheren...

Amerika.

Washington, 12. Sept. Der Kongreß hat die Bill angenommen, durch die für die zu der Ausstellung in San Francisco eingeführten Waren Zollfreiheit gewährt wird.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. Sept. Die Aufwendungen für die Volksschulen einschließlich der Fortbildungsschulen Badens be...

Bretten, 13. Sept. Zu der gemeldeten Verhaftung des Sohnes eines hiesigen Landwirts, der irrtümlich unter dem Verdachte der Brandstiftung in seinem Elternhause stand...

1. Mannheim, 13. Sept. Der Mannheimer Journalisten- und Schriftsteller-Verein veranstaltete vorgestern einen Ausflug nach Bad Dürkheim. Nach einem Rundgang durch den Kurpark wurde das Abendessen im Kurhotel eingenommen...

1. Mannheim, 13. Sept. Die Wasserwerksgesellschaft Rheinau hat mit der Gemeinde Brühl einen Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen. Die Anlage des Rohrnetzes erfordert einen Aufwand von 100 000 M.

Heidelberg, 13. Sept. Die Synode der Diözese Oberheidelberg beschäftigte sich u. a. mit dem Entwurf eines Kirchenbuchs und nahm mit Majorität einen Antrag an, welcher sich für die Annahme des Entwurfs ausdrückt...

Schriesheim b. Heidelberg, 12. Sept. Der 33jährige lebige Arbeiter H. Scheid machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Kastatt, 13. Sept. Eine hier wohnende Frau stürzte durch ein Glasdach in den gepflasterten Hof und erlitt schwere innere und Kopfverletzungen.

Bühl, 13. Sept. Der bisherige Kontrollleur des hiesigen Vorkampvereins, Karl Schneider, ist unter dem Verdacht, Untreue gegenüber der Kasse verübt zu haben, verhaftet worden.

Schmieheim (A. Ettenheim), 13. Sept. Auch hier ist ein Knabe an spinaler Kinderlähmung erkrankt.

stapler dem Photographieren aus dem Wege gehen, um nicht der Kriminalpolizei den Erkennungsdienst zu erleichtern. Nun, dieses Kostümstücker ist das letzte Kapitel meiner Hochzeitspapierer, dann kommt die Verlobung, Verheiratung, meine Bankierstellung. Ich habe das immer an den Schluß meiner Karriere gesetzt.

Anna, das zweite Hausmädchen, das mich bedient, habe ich mit einem kleinen Geldgeschenk — gehört auch zu dem Anlagkapital meiner Zukunft — gebeten, mir die weiß-goldene Kettenlaube zu reservieren und sofort zu melden, wenn Frau Jolanthe vermehren erscheint, die ich heute als Gast einführen will und die in ihrer sanften, angenehmen ruhigen Art auch angenommen hat. Es lag so viel Lebenswürdigkeit und Güte in Jolanthes Vertrauen, sich mir so gewissermaßen zu überlassen, wozu sie geführt werden sollte, als wollte sie das Risiko meines Kaminabenteuers wieder wett machen. Alles, was sie tut, ist schlicht vornehm, so keusch, so unberührt konnte man beinahe sagen, wie ihr Wesen. Selbst in dem Moment der sich vergehenden Leidenschaft war sie es. Trotz ihrer vierundfünfzig Jahre löste sie in mir jenes seltene, ja sehr seltene Nervenzittern aus, das einen superfeinen Genuß darin findet, die Berührung dieser vollen, schneeweißen, gepflegten Hände zu fühlen und zu sehen. Auch ein Naturrätsel — während ich doch eistalt bin den jüngsten, holdesten Mädchen gegenüber. Ich denke gern an den Abend bei Frau Jolanthe zurück, an ihre weiche, reife Weiblichkeit, mit den lichtgoldenen, schlichten Haarwellen. . . . Schade, daß sie keine Tochter hat! Aber die wäre ja dann ein junges Mädchen, eine Knospel! Und ich liebe den garten, wehmütigen Kauf, der von welkenden Jasminblüten ausgeht. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 13. Sept. (Tel.) In der gestrigen geheimen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurden,

Emmendingen, 13. Sept. Wie aus Kollmarsreute berichtet wird, wurde dort vorgestern Nacht 11.40 Uhr ein drei Sekunden dauerndes Zittern der Erde wahrgenommen.

Amoltern (A. Renzingen), 13. Sept. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige Ortsvorstand Schill wieder gewählt.

Waldfisch, 13. Sept. Das Großherzogspaar hat für den kommenden Sonntag seinen Besuch in der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Aussicht gestellt.

Staufen (Breisgau), 13. Sept. Mit militärischen Ehren ist der 74 Jahre alte Hafnermeister Karl Ketter, ein Veteran von 1870/71, beerdigt worden. In der Spitze des stattlichen Leichenzuges marschierte die Kapelle des Infanterieregiments 112 aus Mühlhausen i. E., die gegenwärtig hier in Quartier liegt. Ueber dem offenen Grabe wurden Ehrensalven abgegeben.

Kreuzingen (A. Staufen), 13. Sept. Hier wurde das 94jährige Töchterchen der Frau Röder von einem Pflöschwagen überfahren und sehr schwer verletzt.

Stühlingen (A. Bonndorf), 13. Sept. Gestern Abend brach im Gasthaus „zum Adler“ Feuer aus. Das große Gebäude nebst Scheuer und Stallungen ist vollständig heruntergebrannt. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Besitzer Wiehmann ist versichert. Brandursache bis jetzt unbekannt.

Stetten a. F. M., 13. Sept. Das zweite Reserve-Regiment des 14. Badischen Armeekorps hält augenblicklich auf dem Truppenübungsplatz Heuberg am kalten Markt Übungen ab. Am 22. August schon wurden etwa 140 Unteroffiziere und Unteroffizieraspiranten einberufen und auf dem Heuberg zu einer Unteroffizier-Übungskompanie zusammengestellt. Als am 3. September die Militärmannschaften auf dem Heuberg eintrafen, wurde die Übungskompanie aufgelöst, die Unteroffiziere auf die einzelnen Kompanien verteilt und das Reserve-Regiment formiert. Die Kompanien sind beinahe auf Kriegsstärke gebracht und werden zum Teil von aktiven Kompanieführern, teils von Militärpflichtigen der Reserve oder Landwehr geführt. Am Montag, 15. September wird der Inspektor der Landwehr v. Sieg eine Regimentsbesichtigung vornehmen, am 16. September löst sich das Regiment auf und Unteroffiziere und Mannschaften werden in die Heimat entslassen.

Kadolszell, 13. Sept. Das Kind des Fabrikarbeiters Müller kürzte in einem unbewachten Augenblick aus dem dritten Stock auf den Randstein der Straße und erlitt einen schweren Schädelbruch, so daß es kaum mit dem Leben davon kommen dürfte.

Konstanz, 13. Sept. Die Vertreter der Frauenvereine des Kreises Konstanz, über 125 Personen, wurden vorgestern nachmittag von 3 Uhr ab auf der Insel Mainau von der Großherzogin Luise empfangen. Die Vereine waren durch die Präsidenten und den Beirat vertreten. Die hohe Frau zog fast alle Teilnehmer ins Gespräch, insbesondere auch Bürgermeister Hauka-Konstanz, mit dem sie sich längere Zeit unterhielt. Nachdem im Weißen Saal der Tee gereicht war, wurde mit dem 7 Uhr-Schiff die Heimfahrt angetreten. — Oberbürgermeister Dr. Weber, dessen Genesung rasche Fortschritte macht, wird sich heute Samstag zur Erholung nach Bad-Baden begeben.

Vom Bodensee, 12. Sept. Die Bodenseefischereikonferenz in Lindau beschloß, die Zahl der Patente zur Hochseefischerei auf dem Bodensee auf 515 zu beschränken. Es dürfte Baden 218, Bayern 30, Württemberg 67, Oesterreich 50, die Schweiz 150 Patente ausstellen, und zwar zu einer Mindestgebühr von 10 Mark in den deutschen Uferstaaten, von 12 Kronen in Oesterreich und von 12 Franken in der Schweiz. Diese Bestimmungen sind noch nicht in Kraft getreten, die Meinungen der Regierungen stehen noch aus.

Die Herbstmanöver der badischen 28. Division im südlichen Schwarzwald.

(Von unseren besonderen Manöverberichterstattern.) II.

F.S. Bötting, 12. Sept. Bei der Kritik, die um 2 Uhr gestern nachmittag nach dem ersten Gefecht im Divisionsmanöver, welches bei Gottingen-Sonnenmatt stattfand, wurde der Sieg der angreifenden blauen Partei, der 56. Infanteriebrigade (Kastatt) zugesprochen. Das Feuer der blauen Artillerie (Artillerieschützen R. 14) aus dem Höhenwald (auf dem Berge) aus acht Geschützen und das Feuer der blauen Maschinengewehre von den gleichen Höhen gaben den Ausschlag. Rot mußte sich darauf zurückziehen.

Am 4 Uhr nachmittags wurde die Verfolgung durch Blau aufgenommen. Die gegandeten roten Kräfte zogen sich darauf über Hütten

durch den Höhenwald, den sie am frühen Morgen schon passiert hatten und über Wehr-Dossenbach nach dem Dintelberg bei Adelhausen zurück. Blau verfolgte den zurückziehenden Gegner über Hütten bis an den Wald, und bezog sodann den Bivakplatz zwischen Glasshütten-Allenschwand um 6 Uhr. Um 8 Uhr ist Blau zur Ruhe dort übergegangen. Trotz Mantel war es in dieser Höhe in den Zelten dennoch sehr kalt und frisch. Rot langte erst nach 8 Uhr abends bei Wondenschein auf dem Bivakplatz, dem Dintelberge an. Anmarsch- und Rückzugstreife von Rot betrug an diesem Tage circa 60 Kilometer. Nachdem die Zelte gebaut und abgetrocknet war, konnte das verspätete Mittagessen gegen 9 Uhr abends eingenommen werden, die erste Mahlzeit der roten Truppen von früh morgens 5 Uhr (der Vorpostenkompagnien von 3 Uhr morgens) nach dem Anmarsch aus Schoppsheim-Wehr-Deflingen. Das Grenadierregiment 109 hatte den Bivakplatz bei Adelhausen, 110 bei Nordschwarzwald. Vorpostenkompagnien von Rot waren bei Dossenbach zur Sicherung der Straße nach Wehr und bei Oberminseln zur Sicherung der Straße nach Kastatt ausgesstellt. Das Artillerieschützen R. 50 befand sich in Nollingen-Heinnsfelden in Rotquartier. Es war 11 Uhr abends, als die roten Grenadierregimenter zur Ruhe übergingen, nach den gewaltigen Leistungen an diesem Tage.

Trotz der großen Leistung dieses Tages wurde nicht ein Mann schlapp. Es scheint, daß die gute, reine Luft des Schwarzwaldes unsere Truppen vor der Ermüdung schützt. Führer von Rot war am gestrigen Tage der Brigadeführer Major v. Sieg. Infanteriebrigade Generalmajor Ritter v. Erdor v. Deisinger. Blau befehligte Generalmajor Fabarius, Kommandeur der 56. Infanteriebrigade (Kastatt).

Der 2. Gefechtstag im Divisionsmanöver.

Blau: Besondere Kriegslage für den 12. September: Der Führer der verk. 56. Inf.-Brig. erhält am 11. 9. 7 Uhr abds. folgenden Befehl: 28. Inf.-Div. D. St. Lu. Nordertobmoos, 11. 9. 8 Uhr abends. „Die verk. 56. Inf.-Brig. hat den Feind heute in das Wiese-Tal zurückgeworfen. Die Vorhut der Brigade hat Sappaß erreicht. Der Feind hält Rambach besetzt. Die Division setzt am 12. 9. die Verfolgung fort. Die verk. 56. Inf.-Brig. zunächst auf Rambach.“

Rot: Besondere Kriegslage für den 12. September: Der Führer der verstärkten 55. Inf.-Brig. erhält 7 Uhr abds. folgenden Befehl: 28. Div. D. St. Lu. Hausen, 11. 9., 6 Uhr abds. „Die 56. Inf.-Brig. hat heute vor überlegenen Kräften ins Wiese-Tal zurückgehen müssen. Der Feind ist nicht über Sappaß gefolgt. Die Brigaden haben morgen das weitere Vordringen des Feindes aufzuhalten. Die 56. Inf.-Brig. wird dem Feinde zunächst im Wiese-Tal Aufenthalt bereiten, dann an der Al. Wiese Widerstand leisten.“

Die rote Partei (55. Infanteriebrigade) hatte Freitag früh den Bivakplatz bei Adelhausen 7.30 Uhr verlassen. Um 8 Uhr bezog sich das Grenadierregiment 109 in Aufnahmestellung auf dem Dintelberg, südöstliche Höhe 450, oberhalb der Orte Ober-, Mittel- und Niederminseln. Das Regiment verchanzte sich auf dem linken Flügel, ebenso die rote Artillerie, Regiment Nr. 50, auf den gleichen Höhen. Rot blieb nun hier in Erwartung des Feindes. Das Grenadierregiment Nr. 110 blieb als Reserve und besetzte die Waldung gegen Obereichelf, wenige 100 Meter hinter der verchanzten Stellung zurück. Bereits um 6 Uhr heute früh begannen Vorpostengefechte zwischen Wehr-Dossenbach, die sich bis Nordschwarzwald hingezogen hatten. Blau, welches im Dunkel der Nacht bereits um 3 Uhr den Bivakplatz bei Allenschwand-Glasshütten verlassen hatte, bewegte sich gegen Rot vor. Um 11 Uhr erreichte das Gros, ohne auf dem Anmarsch eine Ruhepause gehabt zu haben, über Wehr-Dossenbach die Waldungen östlich der drei Dörfer Minseln.

Die blaue Infanterie (Regiment 40 und 111) trat 11.15 Uhr aus den Waldungen heraus und schwärmte in Schützenlinien aus. Nach verschiedenen Stellungen ging Blau sofort zum Sturm über. Es war 12.25 Uhr. Das Grenadierregiment 109 eröffnete nun ein heftiges Stangenfeuer gegen die ankommenden blauen Truppen, unterstützt von den in Verchanzung befindlichen Artillerieschützen und der Maschinengewehrkompagnie. Während des Sturmes, der überaus schnell von Blau ausgeführt wurde, gelang es einem Bataillon des 3. Bataillon Nr. 40, die 2. Batterie des Art.-Regiments 50 durch Flammenangriff gefangen zu nehmen. Im gleichen Moment attackierte auch eine Schwarze Jäger zu Pferd die rote Artillerie, wodurch einige Geschütze außer Gefecht gesetzt wurden.

Infolge eines nur um wenige Minuten zu spät einsetzenden Eingreifens des in Reserve stehenden Grenadierregiments 110 gelang es einem Bataillon vom 3. Bataillon Nr. 40 in überraschender Schnelligkeit die Höhen auf der rechten Flanke von Rot, begw. des rechten Flügels (Grenadierregiment Nr. 109) zu erreichen und infolge der Uebermacht den roten rechten Flügel zu gefährden. Es wurde eine Kompanie dieses Regiments (Rot) dadurch außer Gefecht gesetzt. Dieser Moment war für Rot sehr kritisch, da auch mittlerweile das 111. Regiment den Sturm unternommen hatte. Schon schien es, den Sturmangriff in der Flanke für Blau erfolgreich zu machen, als in dem entscheidenden Augenblick das Grenadierregiment Nr. 110 herankam und den Angriff abhülte. Die 110. Grenadiere rückten mit den blauen Regimenten von der Höhe herunter und brachten den Kampf zur Entschcheidung. Blau wurde unter schweren Verlusten zurückgeschlagen und ging südlich zurück.

Das Gefecht war entschieden. Es ertönte das Signal: „Das Ganze halt!“ Die Kritik war um 1 Uhr beendet. Blau trat den Rückzug an in Richtung Schoppsheim, von Rot über Minseln verfolgt.

mochte, und das in diesem Jahre eine neue Festigung erfährt. Durch den einstimmig angenommenen Beschluß der Berliner Stadtrats-Vollversammlung, der Neuen Freien Volksbühne zum Bau eines eigenen Theaters ein Kapital von zwei Millionen als Hypothek zur Verfügung zu stellen, ist jetzt der Verein in die Lage versetzt worden den sehnlichsten Wunsch seiner Mitglieder, für dessen Verwirklichung seit Jahren Rikel- und Wartstille gesammelt sind, in die Tat umzusetzen. Am Sonntag findet die Grundsteinlegung des Baues, die zu einer feierlichen Feier ausgestaltet werden soll, statt, und alle die, welche um die Gründung und das Bestehen des Vereins sich Verdienste erworben haben, Wille, Helden, Julius Hart, Böhmke und viele andere, werden dann mit Genuß sagen können, daß ihr Wert auf lange Zeit hinaus gesichert ist.

Das neue Theater, das der Architekt Oskar Rauffmann entworfen hat, wird in dem früheren Scheunenstadel am Willowplatz als point de vue errichtet werden. Dem Zweck entsprechend, werden die Formen schlicht und einfach gehalten sein, der Zuschauerraum wird eine Kombination von Rang- und Amphitheater darstellen, die Bühne wird mit Drehbühne und Schiebebühne versehen sein. Für die Sozialisierung der Kunst wird der Tag, an dem der Grundstein dieser Bühne gelegt wird, von größter Bedeutung sein, denn was im Grund bisher das Werk weniger opernfähiger Männer war, das erhält jetzt die Hilfe der Kommune, die damit selbst sich beteiligt, diese Aufgabe, die sich in dem Wahlspruch der Nation „Die Kunst dem Volke“ verkörpert, zu erkennen und auf sich zu nehmen, ohne damit der Leitung des Vereins irgendwelche Bindung aufzuerlegen.

Von der Luftschiffahrt.

Karlsruhe, 13. Nov. Heute früh 1/7 Uhr ist Leutnant Zwida von der Straßburger Fliegerstation auf dem hiesigen Exerzierplatz mit Leutnant Eichenack als Passagier auf einem Albatros-Doppeldecker ins Manövergelände nach Wadensburg (Württemberg) abgeflogen.

Thy-le-Moulinaeu, 13. Sept. (Tel.) Der Flieger Friedrich ist gestern Abend zwischen 5 und 6 1/2 Uhr zweimal aufgestiegen und unternahm Flüge über Paris.

wie der „R.-A.“ berichtet, einstimmig die vom Magistrat verlangten 242 000 Mark für den Ankauf von Radium und die leichweise Ueberlassung von Mesotorium bewilligt.

Weimar, 13. Sept. (Tel.) Der Kunstmaler Professor Robert Weiß ist an der Hochschule der bildenden Künste beufen worden. Er wird seine Stelle bereits am 1. Oktober d. J. antreten.

Büßfelden, 12. Sept. Die künstlerische Leitung des Büßfeldener Schauspielhauses wird mit Ablauf dieser Spielzeit am 30. Juni 1914 zurücktreten. Sie hat diesen Entschluß bereits dem Aufsichtsrat der Schauspielhaus-G. m. b. H. mitgeteilt. Herrn Direktor Gustav Widemann und Frau Luise Dumont liegt vor allem daran, ihre Arbeit nach der literarisch-künstlerischen Seite zu entwickeln. Da sie diesen Plan hier bei nicht genügender geldlicher Unterstützung nicht durchführen konnten, werden sie dieses Ziel anderswo, wo man ihnen bereits die nötigen Mittel dazu geboten hat, in Verbindung mit größeren Gastschauspielen zu erreichen suchen.

P.C. Paris, 11. Sept. (Tel.) Im Theatre Odeon wird in dieser Spielzeit Schillers „Wilhelm Tell“ in französischer Besetzung und in der Bearbeitung von Antoine zur Aufführung gelangen.

P.C. London, 11. Sept. (Tel.) Der bekannte Kunsthändler Kleinberger hat die berühmte de Rittersche Gemäldesammlung aufgekauft. Der kürzlich verstorbenen, aus Frankfurt a. M. gebürtige de Ritter besaß in seiner Sammlung kostbare Rembrandts, Rubens und Franz Hals. Im Jahre 1911 wies Ritter ein Anerbieten von 2 400 000 Dollars für seine Sammlung zurück.

Die Grundsteinlegung der Berliner Volksbühne.

Berlin, 11. Sept. Bruno Wille gab vor nunmehr dreiundzwanzig Jahren den Anstoß zur Begründung der Freien Volksbühne, deren Aufgabe es sein sollte, die Kunst des Theaters dem Volke zu billigen Preisen zugänglich zu machen. Die Träger angelegener Namen stellten sich ihm zur Seite, und so nahm ein Werk seinen Anfang, das in den ersten Jahren zwar hart von allen Seiten bedröhrt wurde, dessen Idee aber so festhaft war, daß es sich überall durchzusetzen ver-

Rot gab die Verfolgung bald auf und wendete sich westlich in das Wiesental zurück, um auf der Lude oberhalb Luttingen den Bivatsplatz zu beziehen und dort zur Ruhe überzugehen.

T. Straß, 12. Sept. Allmählich gewinnen die Mandöver im südlichen Schwarzwald auch für den Laien und Schlachttrommler ein erhöhtes Interesse.

Nach dem gestrigen Gefecht trafen Kavallerie und Kavallerieabteilungen als Vorhut bereit in den ersten Mittagsstunden hier ein, um teilweise hier einquartiert zu werden, aber sie marschierten weiter in der Richtung gegen die Lude und ins Kandertal.

Schlachtenmüller aus dem Wiesental und aus Basel werden am Montag ihre Schritte nach dem Kandertale, in die Interessensphäre des Jsteiner Klosters wenden, wo sich vor ihren Augen interessante Manöver spielen abwickeln werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. September.

Bürgerausschussvorlagen. In einer seiner Abänderungen des Antrags in der Vorlage Nr. 42 vom 9. Juni 1913 beantragt der Stadtrat, der Bürgerausschuss wolle seine Zustimmung dazu geben, daß 1. die Kottek- und Ruppertstraße auf städtische Kosten mit einer doppelgleisigen Straßenbahnlinie versehen, 2. der hierfür erforderliche Aufwand in Höhe von 152 200 Mark aus Anlehensmitteln bestritten, und in 15 Jahren amortisiert, 3. dieser Kredit bis zum Rechnungsabluß für das Jahr 1914 offengehalten werde.

Karlsruhe als Tagungsort. Die badischen Konservativen halten ihren diesjährigen Parteitag am Sonntag, 21. September in Karlsruhe ab.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Kreisverein Karlsruhe, veranstaltet, wie man uns schreibt, am Sonntag, 14. September, abends 8 Uhr, im kleinen Saal der städtischen Festhalle seine 25jährige Jubiläumsfeier.

Stadtgartenkonzert mit billigen Eintrittspreisen. Auf vielfältigen Wunsch findet heute, Samstag, den 13. September, von 8 Uhr abends an ein volkstümliches Konzert im Stadtpark statt, welches von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle gegeben wird.

Kolloquium. Man schreibt uns: Das Eröffnungsprogramm der Saison 1913/14 neigt sich seinem Ende. Heute, Samstag, abends 8 Uhr, ist Vorstellung, morgen, Sonntag, den 14. September, finden zwei Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — statt.

Ermittelt und verhaftet wurden die Täter, welche in der Zeit vom 16. Juni bis 30. August 1913 in hiesiger Stadt mehrere Einbruchsdiebstähle in kaufmännische Bureaus usw. verübt haben, in der Person eines 22 Jahre alten Mechanikers aus Schönmünz, eines 20 Jahre alten Kaufmanns aus Schwetzingen und eines 21 Jahre alten Kaufmanns aus Ludwigsweiler.

Ein Fremdenlegion-Verber hier festgenommen. Der Polizeibericht meldet: Verhaftet wurde hier ein Reisender aus Venträ (Ungarn), welcher verurteilt, einen hiesigen Hotelhausbesitzer zur holländischen Fremdenlegion anzuwerben.

Verhaftet wurden: ein vom Amtsgericht Rürnberg zum Strafvollzug ausgehiebener Tagelöhner aus Burglangensfeld, sowie ein Fuhrmann aus Göbrichs wegen Diebstahls.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtkasse.

vom 11. September 1913.

Bildungskurse der Stadt. Der Stadtrat erklärt sich mit dem von dem bisherigen Kursleiter, Hauptlehrer J. Braun, und vom Volksschulreferat vorgelegten Auswahllisten der städtischen Volksschulkurse (Arbeiterfortbildungskurse) durch Einführung fremdsprachlicher Kurse, von Unterricht in Bürgerkunde und einer Oberstufe in Deutsch einverstanden.

Benennung von Volksschulhäusern. Die Bahnhofstraße (Baumeisterstraße) und die Schützenstraße (Schützenstraße) erhalten künftig die Bezeichnung „Umland-Schule I und II“, und zwar die erste Umland-Schule I (Knabenabteilung), die letztere Umland-Schule II (Mädchenabteilung).

Städtische Kommissionen. Zwecks Entlastung des ersten Bürgermeisters Dr. Paul wird an dessen Stelle zweiter Bürgermeister Dr. Hofmann zum Vorsitzenden der Krankenkassenkommission und zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ortsgesundheitsrats ernannt.

Grundstücksankauf. Beim Bürgerausschuss wird die Zustimmung dazu beantragt, daß das Grundstück L.-B. Nr. 6580 m in Gemarkung Karlsruhe-Rintheim von der Großh. Eisenbahnverwaltung zum Preis von 2 Mark pro Quadratmeter erworben und der Gesamtpreis mit 394 Mark aus Anlehensmitteln bestritten werde.

Schuttablagerung im Stadtteil Grünwinkel. Mit Zustimmung Großh. Bezirksamts (Polizeidirektion) wird für die Zwecke der allgemeinen Schuttablagerung im Stadtteil Grünwinkel das Grundstück L.-B. Nr. 14 288 (ausgebeutete Sandgrube) im Gewann „Kurz Harbeck“ zur Verfügung gestellt.

Bon der Straßenbahn. Vom Zeitpunkt der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs an werden voraussichtlich früh morgens von diesem sowie vom künftigen Bahnhof Mühlburg an der Honellstraße und vom Staatsbahnhof Durlach aus viele Arbeiter nach ihren Arbeitsstätten und abends von den letzteren zurück nach den genannten Bahnhöfen die städtische Straßenbahn benötigen.

Personalnachsch. 13 städtischen Beamten und Bediensteten wird mit Wirkung vom 1. Juli 1913 die Ruhegehaltsberechtigung verliehen.

Staubbekämpfung. Das Tiefbauamt wird ermächtigt, ein neues Staubbindemittel „Nestulit“ zu erproben.

Elektrische Straßenbeleuchtung. Die elektrische Bogenlampenbeleuchtung in der Karlstraße und in der Neuen Bahnhofstraße bis zur Beierheimer Allee wurde am 6. ds. Mts. zur Probe in Betrieb genommen.

Bergebung von Stipendien. Aus den Zinsenverträgen der Bankier Ewald Kelle-Stiftung, der Kaiser-Hed-Stiftung und dem Friedrich- und Luisefonds für das laufende Jahr werden Stipendien im Gesamtbetrag von 4020 Mark an 33 von 45 Bewerbern und Bewerberinnen vergeben.

Wirtschaftsgesuche. Die Gesuche des Küchenschefs Eugen Hoff Dehlyle um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Frankend“, Karl-Friedrich-Straße 1, des Louis Raffet um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zur Hopfenblüte“, Kaiser-Straße 39 und der Dreher Emil Kelle Ebeunte um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Rösle“, Darmstädter-Straße 85 (Stadtteil Grünwinkel) werden dem Großh. Bezirksamt unbeantragt vorgelegt.

Der Stadtrat erklärt sich mit dem von dem bisherigen Kursleiter, Hauptlehrer J. Braun, und vom Volksschulreferat vorgelegten Auswahllisten der städtischen Volksschulkurse (Arbeiterfortbildungskurse) durch Einführung fremdsprachlicher Kurse, von Unterricht in Bürgerkunde und einer Oberstufe in Deutsch einverstanden.

nis zum Betrieb einer Gastwirtschaft — an Stelle einer Schankwirtschaft im Hause Ede Bahnhofspolitz und Neue Bahnhof-Straße wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dankfugungen. Die Stadtgemeinde Konstanz hat das aus Anlaß des 25jährigen Amtsjubiläums des Oberbürgermeisters Dr. Weber herausgegebene Jahrbuch der Stadt Konstanz überliefert, das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts das Heft 3 der in seinem Auftrage von Geh. Oberbaurat Professor Dr. Warth bearbeiteten Schrift „Ländliche Schulhausbauten und verwandte Anlagen im Großherzogtum Baden“, das Großh. Landesgewerbeamt den Nachtragskatalog 1913 seiner Bibliothek, Herr Geh. Hofrat Dr. A. Keller in München (vorm. Professor in Karlsruhe) einen Sonderabdruck seines Aufsatzes „zum hundertsten Geburtstag von Emil Kessler“ und Herr Oberlehrer B. Schwarz die Nummer 69 des „Lagesherold“ vom 10. März 1847 mit zwei bemerkenswerten Artikeln über den Theaterbrand in Karlsruhe. Hierfür wird Dank ausgesprochen.

Berufung des Grund- und Hausbesitzer-Vereins Karlsruhe.

Karlsruhe, 13. Sept. In der auf gestern abend vom Hausbesitzerverein in den Saal 3 Schrempf einberufenen öffentlichen Versammlung standen drei interessante Punkte auf der Tagesordnung, nämlich 1. die Beschaffung von zweiten Hypotheken, 2. Stellungnahme der Hausbesitzer bei den bevorstehenden Landtagswahlen, und 3. die Einführung der Schwemmlanalkalisation in Karlsruhe.

Nachdem der Vorsitzende, Herr Rechnungsrat Merkle, seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck gegeben und die Versammelten herzlich begrüßt hatte, kam Herr Merkle zunächst auf die Hypothekennot zu sprechen.

Er erinnerte daran, daß die Beschaffung von 2. Hypotheken nicht nur in Baden, sondern wie auf dem Zentralverbandstag der deutschen Hausbesitzer in Berlin festgestellt wurde, in ganz Deutschland große Schwierigkeiten macht. Um diese Hypothekennot aus der Welt zu schaffen bezw. zu mindern, haben verschiedene Städte, u. a. auch die Stadt Karlsruhe, sich an die Regierung gewandt zur Genehmigung von Anleihen zur Hergabe für 2. Hypotheken.

Es gäbe nun noch zwei Wege, um zum Ziele zu kommen. 1. Es könnte eine Aktiengesellschaft gegründet werden aus Hausbesitzern, Banken usw. zur Beschaffung von 2. Hypotheken. Diese Aktiengesellschaft würde Hypothekenbriefe ausstellen, die dann bei den Sparkassen verpfändet werden, und zwar zu 1/2 ihres vollen Wertes.

Im Anschluß daran teilte Herr Merkle noch mit, daß der Verein der mittleren Staatsbeamten an das Ministerium die Bitte gerichtet habe, zum Bau von Kleinwohnungen für mittlere Staatsbeamte Geld vom Staate zu erhalten für Hypotheken bis zur Beleihungsgrenze von 90 Prozent und zwar zu einem Zinsfuß, der nur die Selbstkosten des Staates deckt.

Stellungnahme der Hausbesitzer zu den bevorstehenden Landtagswahlen. Auch über dieses Thema referierte der Vorsitzende, Herr Merkle. Er wies auf die Vorgänge im letzten Landtage hin, der über die Petitionen der Hausbesitzer zur Tagesordnung überging.

Auch über dieses Thema referierte der Vorsitzende, Herr Merkle. Er wies auf die Vorgänge im letzten Landtage hin, der über die Petitionen der Hausbesitzer zur Tagesordnung überging. Wenn auch die Abgeordneten nicht allein Schuld seien an dieser Behandlung der Petitionen, da die Regierung sich von vornherein ablehnend gegen die Erfüllung der Wünsche der Hausbesitzer verhielt, so hätte man doch annehmen dürfen, daß die Gesamtheit des Landtags den Petitionen der Hausbesitzer etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt hätte, als dies der Fall war.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

sehen der Hausbesitzer kundzugeben, damit die Hausbesitzer auch ihre Stellung den einzelnen Kandidaten gegenüber einnehmen können.

In der Diskussion

wurde u. a. festgestellt, daß die Abgeordneten des letzten Landtages an der kurzen Behandlung der Hausbesitzer-Petitionen weniger schuld seien als die Regierung, die eben diesen Petitionen von vornherein wenig sympathisch gegenüberstand.

Der letzte Punkt betraf die Einführung der Schwemmanalisation.

Herr Merkle wies auf die Bekanntmachung der Stadtverwaltung hin, in der aufgefordert wurde, die Einrichtung der Schwemmanalisation bald herzustellen zu lassen.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 12. Sept. Von den Behörden wird jetzt eine Untersuchung eingeleitet, ob der Lehrer Wagner zu Degerloch derjenige ist, der die zahlreichen Ueberfälle auf Frauen im Bopfer Walde in der letzten Zeit ausgeführt hat.

Strasbourg i. El., 13. Sept. Der Lehrer Schönheit in St. Kreuz hat gestanden, die Lehrerin Weigel vorzüglich erschossen zu haben, weil sie seinen Werbungen Widerstand leistete.

Groß-Moyeuvre (Bohr.), 13. Sept. Gestern abend 1/2 9 Uhr tauchte ein Unbekannter in einem Spezereigeschäft ein und stürzte sich dabei auf den Ladeninhaber, dem er mit einem Rasiermesser eine tiefe Schnittwunde vom Ohr bis zur Mitte des Halses beibrachte.

Vermishtes.

Berlin, 12. Sept. (Tel.) Ein in seinen Einzelheiten nicht ganz aufgeklärter Vorfall beschäftigt augenblicklich die Schöneberger Kriminalpolizei.

Berlin, 12. Sept. Eine siebenköpfige Falschmünzergilde wurde von der Berliner Kriminalpolizei verhaftet.

Leitmeritz, 13. Sept. Wegen vielfachen Mordes wurde in Niederjesch der Tagelöhner Müller aus Pitschkowitz verhaftet.

Gelsenkirchen, 13. Sept. (Tel.) Die Anlagen der seit vielen Jahren bestehenden Wäldchen Industrie für Holz- und Baubedarf ist gestern durch Feuer zerstört worden.

Brunnen (Nierwaldkütter See), 13. Sept. (Tel.) Als der Direktor der hiesigen Kurkapelle, Calegari aus Mailand, gestern von Weggis nach Wignau zur Generalprobe für ein Konzert fuhr, mußte er mit ansehen, wie ein Boot, in dem sein 18jähriger Sohn und dessen ältere Schwester vorausfuhr, von der Strömung erfaßt, gegen den Schiffsdörper geschleudert und völlig zertrümmert wurde.

Petersburg, 13. Sept. (Privat.) Der in Petersburg anwesende Präsident des Riewer Gerichtshofes, Senator Meißner, erklärte, daß im bevorstehenden Beleidigungsprozeß der Staatsanwalt Wipper die Anklage auf Ritualmord ausreicht erhalten wird, ohne jedoch gegen die Gesamtheit der

Juden die Beschuldigung des Ritualmordes zu erheben. Der Staatsanwalt werde aufgrund der Aussagen autoritativer Gelehrten erklären, daß die dreizehn Wunden an dem Körper des, wie seinerzeit mitgeteilt, ermordet aufgefundenen Knaben Juschischinski ihm zugefügt worden seien, um große Schmerzen und den stärksten Blutverlust zu verursachen.

San Franzisko, 12. Sept. (Reuter.) Der Kapitän des aus Sydney kommenden Dampfers „Senoma“ berichtet, daß die zu den Tongaineln im Süden des Großen Ozeans gehörenden Inseln Falcon und Hope verschwunden seien, offenbar infolge vulkanischer Erschütterungen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 13. Sept. Der Vorsitzende des Gewerbegerichts hat in Sachen des Meßgerstreiks einen erneuten Versuch zur Einigung der Parteien gemacht, in dem er sie gestern zu einer Besprechung vorgeladen hat, um sie zur Anrufung des Gewerbegerichts als Einigungsamt zu veranlassen.

Dulzin, 13. Sept. (Tel.) Die Lage wird hier immer schlimmer, da die Arbeitgeber weiterhin Aussperrungen verkünden und andererseits mehrere 1000 Arbeiter neu in den Ausstand treten wollen.

Die Ausbreitung der Cholera.

Budapest, 12. Sept. (Tel.) In Budapest sind heute wieder 4 neue Erkrankungen an Cholera konstatiert worden. Ein Fall trat in einem dicht besetzten Straßenbahnwagen ein.

Budapest, 13. Sept. (Tel.) In Lufthausen sind gestern nachmittag zwei Kinder unter choleraverdächtigem Erscheinungen auf der Straße zusammengebrochen.

Budapest, 13. Sept. (Tel.) Die Untersuchung des Donauwassers bei Glatz hat ergeben, daß keine Choleraerregstoffe darin vorhanden sind. Eine Mitteilung des Kriegsministeriums besagt, daß die Choleraepidemie in der Armeedienst der betroffenen Maßnahmen erloschen ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Freiburg i. Br., 13. Sept. (Privat.) Der Feldbergflieger Arthur Zoller ist heute früh wieder vom Feldberg hierher zurückgekehrt.

Mannheim, 13. Sept. (Privat.) Aus Eiserlucht feuerte gestern abend nach 9 Uhr auf der Breiten Straße vor der Wirtschaft „zum Storch“ der von seiner Frau getrennt lebende Schreiner Alfred Nonnenmann aus Karlsruhe auf den Tagelöhner Hecker aus Pfaffenstadt mehrere Revolvergeschosse ab.

Berlin, 12. Sept. Der Reichszentralrat von Bethmann-Hollweg dürfte am 18. ds. Mts. wieder in Berlin eintreffen. Der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück übernimmt Montag, 15. September, wieder die Leitung seines Ressorts.

Nürnberg, 13. Sept. (Privat.) Die Handelskammer von Portland (Nordamerika) ersuchte die Handelskammer Nürnberg telegraphisch, auf eine Beteiligung Deutschlands an der Ausstellung von San Francisco hinzuwirken.

Zum griechisch-französischen Zwischenfall.

Frankfurt a. M., 12. Sept. Der griechische Gesandte in Berlin Theotokis, und sein Kollege in Paris Romanos sind hier eingetroffen.

Wien, 13. Sept. König Konstantins Sympathien für Deutschland sind hier seit langem bekannt. Er liehe hierbei in direktem Gegensatz zu seinem Vater.

Athen, 13. Sept. Die Presse beschäftigt sich lebhaft mit den Erörterungen, die die Rede König Konstantins in der Pariser Presse hervorgerufen hat.

London, 13. Sept. Der „Daily Telegraph“ meldet von hier, daß dem Vernehmen nach unter den Forderungen der Japaner an China sich auch diejenige nach Verlagerung der Poststationen am Port Arthur um 50 Jahre befindet.

Petersburg, 12. Sept. Japan stellt außer den Forderungen auf Bestrafung der Schuldigen und Zahlung einer Entschädigungssumme, sowie Entschädigung in Tokio noch die weitere Forderung, daß sich General Changlun bei dem japanischen Konsul in Hankow entschuldigt und mit seinen Truppen vor dem Konsulat defilieren lasse.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Cetinje, 12. Sept. Die „Agence Havas“ meldet von hier blutige Zusammenstöße zwischen den montenegrinischen Truppen und Angehörigen des Stammes Hoti.

Djatowa, 12. Sept. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet von hier, die serbischen Behörden hätten die Hauptkämpfe von Drenis, im Ganzen sieben Mann, und weitere 18 Personen festgenommen und nach Raikhanik bringen lassen.

Sofia, 13. Sept. Infolge der türkischen Einfälle flüchtete die Bevölkerung mehrerer Bezirke auf albanisches Gebiet.

Konstantinopel, 12. Sept. Hier verlautet, daß die türkisch-bulgarischen Verhandlungen in befruchtender Weise fortschreiten.

Sofia, 13. Sept. (Privat.) Der Großvezir erklärte dem General Samow, daß sogleich nach dem Friedensschluß Gohschahs und andere Personen in das Gebiet westlich der Mariza geschickt würden, um die Mohammedaner, die sich unter dortigen Bevölkerung befinden, zu beruhigen und ihnen die Unterwerfung unter die bulgarische Herrschaft anzuzeigen.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen. Hier verlautet, daß die türkisch-bulgarischen Verhandlungen in befruchtender Weise fortschreiten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

8. September: Odise, Vater Kaver Beach, Hauptlehrer. Todesfälle: 10. September: Lydia Kammerer, alt 47 Jahre, Ehefrau des Feldführers Ludwig Kammerer; Arthur, alt 11 Monat 7 Tage, B. Albert Gäh, Tagelöhner.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, 13. September: 2 Uhr: Clothilde Freisinger, Lokomotivführers-Ehefrau, Gottesauerstraße 16; 3/3 Uhr: Karoline Mayer, Sattlers-Ehefrau, Morgenstraße 51.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 12. Sept. 4,14 m (11. Sept. 4,10 m) Finkeninsel, 13. Sept. morgens 6 Uhr 2,47 m (12. Sept. 2,55 m) Aehl, 13. Sept. morgens 6 Uhr 3,19 m (12. Sept. 3,58 m) Maxau, 13. Sept. morgens 6 Uhr 5,07 m (12. Sept. 5,00 m) Mannheim, 13. Sept. morgens 6 Uhr 4,31 m (12. Sept. 3,78 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Samstag, den 13. September. Bayernverein, Vereinsabend im roten Schaf, Karstr. 21. Weierth, Fußballverein. Zusammenkunft auf dem Sportplatz.

J. Petry Wwe. Hofflieferant. Juwelen- Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1538. Silberne Bestecke. In schönster Auswahl gediegenster vornehmster Metalle. Schoner versilberte Altonde-Christofle-Bestecke und Gelsinger zu Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt. Lieferung ganzer Besteckkasten Preisangabote stehen gerne an Diensten.

Pädagogium Karlsruhe. Ausbildung für alle Klassen bis Abitur. Ruhige Lage, zwischen Bismarckstr. (59) u. Baischstr. (8). Nachmittags für Schüler hiesiger Mittelschulen. Gelegenheit z. Lösung ihrer Hausaufgaben unter fachmännischer Leitung. Mäßige Preise. Eintritt jederz. Aufnahme ins Pensionat finden auch Schüler von Gymnasien und Realschulen. Schmidt und Wiehl, 1892 bis 1907 Vorstände am Institut Fecht. 1400

DIE MODE 1913-14

Sämtliche Saison-Neuheiten der Putzbranche, für Herbst u. Winter sind eingetroffen.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

SCHMOLLER

Hotel und Weinrestaurant „zum Darmstädter Hof“
Karlsruhe Kreuzstraße 2.
Telephon 226
Ältrenomm., gutbürgerl. Haus.
Vorzügl. Küche — ff. Weine.
Für Hochzeiten und kleinere Gesellschaften schöne Säle separat.
Weine über die Straße von 90 Pfg. pro Liter frei ins Haus.
10550* Inh.: Friz Hohl.

Hotel Nowack
Wein- und Bier-Restaurant, gegenüber Festhalle u. Stadtgarten.
Anerkannt vorzügl. Küche u. gar. naturreine Weine aus besten Lagen.
Große und kleine Säle. Modern eingerichtet. Fremdenzimmer. Ausgedehnte, schattige, teilw. gedeckte Gärten. Inh.: C. Belle.

Erstes Privat-Tanzlehr-Institut
Richard Allegri
Mitglied des Großh. Bad. Hoftheaters...
Lehrer am Großh. Bad. Viktoria-Pensionat.
Gef. Anmeldungen erbeten täglich von 2 bis 5 Uhr.

Tisch-Weine
In bester u. rot, im Fass und Literflaschen empfiehlt in bekannter Güte von 20 Liter ab die
Weinhandlung W. Kronenwett,
Hirschstr. 64. — Telephon 1277.
Großes Lager Badischer, Elsässer, Hardt-, Rhein- u. Moselweine.

Wie neu geboren
steht man auf, wenn man auf
Karrer's Patent-Sprungfeder-Rösten
geschlafen hat.
Jeder gewöhnliche Stetten oder Volker-Rost wird in den leichtesten, reinlichen u. staubfreien Karrer's Patent-Sprungfeder-Rost
umgebaut.
(Patentamtlich geschützt.)
Möbelhandlung Heinrich Karrer
Pflanzstraße 19. Telephon 1659.
NB. Die umzuarbeitenden Roste werden morgens abgeholt und abends wieder abgeliefert.

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
Ziehung schon 7. Oktober
3328 Geldgew. und 1 Prämie bar Geld
37000 Mk.
Mögl. Höchstgew.
15000 Mk.
Hauptgewinn
10000 Mk.
3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld
27000 Mk.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 „
Porlou-Liste 80 „
empf. Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E.,
Langestr. 107, 6312a
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47
in Karlsruhe: Carl Götz,
Höbelstrasse 11/15.

Apfelwein
in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gefertert
per Liter 24 Pfg.
Reinnettenwein
per Liter 26 Pfg.
Liefert in Gebinden von 40 Lit. an
Karl Jhil, Uchern (Baden)
Zahlreiche Anerkennungen aus 41 allen Gesellschaftskreisen.

Mostäpfel — Zwetschgen
offert billig in Ladungen
Gutter, Weisturmstr.,
Strasbourg, Elz. 14.9

Zwiebeln,
hochprima Lagerware, pr. Sentner
2.50 „, Rostbraut pr. Str. 3.25 „,
Weisturmstr. pr. Str. 1.50 „, Knoblauch
pr. Str. 2.20 „, Knoblauch
pr. Str. 1.50 „, Tafel-
Zwetschgen pr. Str. 6.50 „ liefert
Gg. Lacher,
Herrheimweber, Elz.

Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Tel. 2487 Herrenstrasse 46 Tel. 2487.
Komplette Zimmereinrichtungen in 4 Stockwerken.
Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte 6546

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen meine
Strickmaschine
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Pflegerparnis, Strickunterricht gratis. 14589.26.1
Entf. Liefer wir Garne und nehme die fertige Ware ab.
Karl Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telephon 102.

Taschen-Uhren, solide Fabrikate
empfiehlt äußerst billig unter Garantie
L. Theilacker, Uhrmacher,
Höbelstrasse 23, vis-à-vis Café Bauer.
Eigene Reparaturwerkstatt.
Ankauf von altem Gold und Silber. B31104

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Das **Neueste** sind
meine vollständig nahtlosen, 1 x 1 und 2 x 2 gestrickten, vorzüglichen
Damen- und Kinder-Strümpfe
Rudolf Vieser
Kaiserstraße 153.
Einziger, wirklicher Ersatz für handgestrickte Ware.

Deutsches Entbindungs- u. Säuglingsheim
Villa Leonore, Nancy.
Frankr. 21 chemin de Romcourt.
26.26 Strengste Diskretion. 326745
400 Waggons franz. Mostäpfel
hat ab Aubricourt zu verkaufen gegen Kaße, Lieferbar Ende Sept.—15. Okt. Sofort. Bestell. erwünscht wegen groß. Wagenmangel. Preise telephonisch u. briefl.
Mathias Wallenborn,
Obstgroßhandlung, 4.8
Strasbourg i. E.,
Gr. Reng. 7, Tel. 1942.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herrenkleider, Wandweine, Gebisse, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und achte hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Off. erbittet Ertes größtes u. u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015, Marktgrafenstr. 22.

Stadtgarten. Kleine Eintrittspreise. Heute, Samstag, den 13. September, 8 Uhr abends: **Großer volkstümlicher Konzertabend** gegeben von der

Feuerwehr- und Bürgerkapelle Karlsruhe. Leitung: Musikdirektor **H. Liese**, Königl. Obermusikmeister a. D.
Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesten 10 Pfg.
Sonsige Personen 20 Pfg.
Programme 10 Pfg.

Stadtgarten bezw. Festhalle. Morgen, Sonntag, den 14. September, 4 Uhr nachmittags: **KONZERT** Opern-, Operetten- und Volksmusik gegeben von der

Feuerwehr- und Bürgerkapelle Karlsruhe. Leitung: Musikdirektor **H. Liese**, Königl. Obermusikmeister a. D.
Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesten 20 Pfg.
Sonsige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder die Hälfte. — Programm 10 Pfg.
Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 14583
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

„Im Elefanten“ Heute abend von 8 Uhr ab und morgen Sonntag: **Großes Konzert** ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14. 14571
Es ladet höflich ein **P. Pfirsch, Restaurateur.**

Café-Restaurant „Metropol“ Kaiserstrasse 25 — Telephon 786. Gute Küche. — Abendplatten. Heute 9 Uhr: Walzer- und Operetten-Abend. 832153 Inh.: Fritz Ross. Sonntag 8 1/2 Uhr: Familien-Konzert.

Restaurations zum Graten Zeppelin. Morgen zur Wühlburger Kirchweih **großes Frühchoppen-Konzert** mit neuem Wein 1913er u. Zwiebelkuchen. Abends 6 Uhr die beliebten Zeppelin-Blatten, diverse Graten u. Geflügel, ist bestens gesorgt. 832170 Es ladet höflichst ein **Fr. Lorenz.**

Licht-Spiele

Horrenstraße 9/11. Samstag, den 13. September 1913 und die folgenden Tage. 1444
Alleiniges Aufführungsrecht für Karlsruhe.
Das Geheimnis von Richmond
Die Geschichte eines Geheimbundes in 4 Akten.
Aus Liebe z. Mutter Amerikan. Lebensbild.
Thun Naturszene.
Liebe! Triebe! Liebe! Filmdepeschen
Film-Schwank. Optische Berichterstattung.
Nauke ist begierig zu arbeiten. Tolle Burleske.
Das Prager Kammer-Quartett
Illustriert die Vorstellungen in allseitig anerkannt, meisterhafter Weise. Das

Metropol-Kino Schillerstraße 22
hat genau dasselbe Programm wie die Lichtspiele.
Sonntag, den 14. Septbr., nachm. von 2—5 Uhr **Kinder-Vorstellung** mit auserlesenem Programm.

60-80 Liter Morgenmilch für Karlsruhe vom 1. Oktober ab gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 832166 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 3.1
Wolfschunde! 1/2 Jahr alte, von guter Abkunft, sind billig zu verkaufen. 832238 Körnerstraße 30, 3. St. l.
Schwarze Budel Einen Brautkuchen junge schwarze Budel (8 Stück), 6 Wochen alt, sind abzugeben. Mutter „Lora“ von Wöfingen, Badertor, Vater „Fell“ von Lurmbach, aus dem Eh. Sieger „Tom II“ von Schloßberg. 832224 Durlach, Hauptstr. 61.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden nach dem billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Residenz-Theater, Waldstrasse 30.
Grosses Drama in 2 Akten **Trügerisches Glück.** Eine glänzend geführte Handlung voll dramatischer Effekte. — Meisterhafte Darstellung in einem stilvollen szenischen Rahmen.
Der berühmte **Boxermatch** des Franzosen **Carpentier** gegen den **Bombardier Wels.**
Ferner weitere 7 Glanznummern.
Musikalische Illustration durch unser anerkannt bewährtes Orchester, bestehend aus I. und II. Violine, Cello und Weite-Mignon-Piano.
Von nachmittags 3 bis ununterbrochen abends 11 Uhr.
Beginn der letzten Abendvorstellung jeweils 9 1/2 Uhr. 14582

Café Ruderer Ecke Waldhorn- und Zähringerstr. **Jeden Abend Konzert** Die ganze Nacht geöffnet. Von nachts 12 Uhr ab Erbsensuppe. 14515

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe). Sonntag, 14. Septbr. **Ausflug:** I. Oos-Fremersberg-Yburg-Umweg (M. 1 Uhr). Abf. 7 U. P. II. Baden-Klopfen-graben-Varnhalt-Umweg. Abf. 9 U. P.

Karlsruher Ruderklub (e. V.) Klubhaus am Rheinhafen. (Haltestelle der Strassenbahn). Samstag, den 13. September: **Klub-Abend.** Dienstag, Donnerstag, Samstag **Übungs-Abende.** Jeweils Freitag abend **Biertisch im Montag.**

Gesangverein Concordia 1875 Karlsruhe. Heute, Samstag, den 13. September 1913, abends 7 1/2 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal ein **Begrüßungs-Herren-Abend** mit Musik u. reichhaltigem Programm statt, wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung hierdurch einladen. 14568 Die Vorstandschaft.

Schwäbischer Albverein. Ortsgruppe Karlsruhe. Sonntag, 14. September 1913: **9. Wanderung** Wilsbad — Rehmühle — Calmbach. (Rohrstraße auf der H. Eng.) Abfahrt 6 1/2 Uhr Hauptbahnhof. Gäste willkommen. 14575 Der Ausschuss.

Bayern-Verein Weiß-Blau. Unter dem Protektorat S. Maj. G. des Prinzen Ruprecht von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum „roten Schaf“, Karlstraße 21, statt. Der Vorstand. Landsleute herzlich willkommen.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe, E. V. Bootshaus Rheinhafen (Südbecken). Heute Samstag abend **Biertisch** in der „Eintracht“. Sonntag, den 14. September: **Beteiligung beim Herbstrudern in Mannheim.**

Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V. gegründet 14. VII. 01. Bootshaus Maxau. Heute abend 9 Uhr: **Biertisch** im Hotel Hohenzollern. Jeden Dienstag u. Donnerstag **Übungsabend in Maxau.** Der Vorstand.

COLOSSEUM Waldstr. 16/18 Teleph. 1938 **Nur noch 3 Tage!**
Samstag 13. September Sonntag 14. September Montag 15. September
jeweils abends 8 Uhr
das Eröffnungs-Programm der Saison 1913/14 U. a. zu sehen. 14511
José de Milos Kolossal-Monumente
Harry Rittley das Balance-Phänomen, sowie weitere 8 Attraktionen
Sonntag, den 14. September, nachm. 4 Uhr: **Vorstellung** mit dem vollständigen Programm.

Verlobte finden in meinem Möbelhaus grosse Auswahl gediegener **Holz- u. Polstermöbel** komplette Schlafzimmer Wohnzimmer Fremdenzimmer Küchen-Einrichtungen.
Auf Wunsch Teilzahlung. Aufmerksame Bedienung. Langjährige Garantie. Franko Lieferung.
Möbelhaus Maier Weinheimer Kronenstrasse 32. 14573

Tanz-Institut K. Landmesser Wohn.: Gerwigstr. 12 II **Kurse und Einzelunterricht** Beim Saal Haltestelle der Gleise. Gut bürgerl. billiges Institut, da alle um nöt. Speisen umgeben.
An gutem, bürgerl. Mittag- und Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. 832162.3.1 Schützenstraße 27, parterre.

Darlehen und Hypotheken ohne Vorbehalt, reell und diskret. Gefl. Offerten unter Nr. 831080 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 7.3

Groß-Theater Karlsruhe. Samstag, den 13. September. I. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten). **Der gute Ruf.** Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann. In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. **B e t e i l i g t e:** Geh. Kommerzienrat Weisegger, Paul Gemmede, Karla, seine Frau Melanie Erhardt, Weider Kinder: Hans, Josef Gröbinger, Anneliese, Frieda Semblach, Baron von Lanna Fel. Baumbach, Dorrit, seine Frau Elise Moorman, Direktor Schrödl, deren Vater Karl Dabber, Geh. Kommerzienrat Remmelen, Hugo Höder, Max, dessen Sohn R. Rüttjohann, Anna Schlein, Alwine Müller, Julie, Dienstmädchen bei Frau von Lanna Marie Center, Ein Diener im Weiseggerischen Hause Ludwig Schneider, Ein zweiter Diener Karl Arras. Eine englische Erzieherin im Weiseggerischen Hause Ehr. Kunz, Berlin, Gegenwart.
Zwischen Akt I und II liegen zwei Monate, zwischen Akt II und III liegt eine Nacht, zwischen Akt III und IV liegen drei Tage.
Anfang 1/2 Uhr. Endenach 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 7 Uhr. **Mittel-Preise.**

Gespielte Pianos Preise von M. 300.— bis M. 700.—
Gespielte Flügel Preise von M. 800.— bis M. 1400.—
von **Berdux, Bechstein, Seiler, Lipp, Schiedmayer.**
Sämtliche Instrumente sind in tadellosem Zustande und werden unter voller Garantie verkauft. Besichtigung ohne Kaufzwang!
H. Maurer, Grossh. Hoflieferant, Friedrichsplatz 5. 14133

Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges. — Gegründet 1846 — 85 Läden 600 Annahmestellen 450 Annahmestellen. — Telephon Nr. 63. —

Kirchweihfest Mühlburg. Restaurant 3 Linden.

Sonntag 14. und Montag 15. September 1913 kommt ein hochfeiner Stoff

Export-Bier

hell und dunkel, aus der Mühlburger Brauerei zum Ausschank. — Reichhaltige Speisekarte, Gänse, Enten, Hühner, Feldhühner, Hasen, Rehbraten, diverse Kuchen, reine Weine (offen und in Flaschen).

An beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr ab:
Große Tanzunterhaltung
mit Française-Einlagen (Dragoner-Musik) wozu höf. einladet
Peter Fröh.

„Westendhalle“ Mühlburg.

— Gaststätte der Straßenbahn. — 14418
Kirchweih-Sonntag u. Montag, jeweils von 4 Uhr ab:
Lanzvergnügen
(Dragoner-Musik).
humorist. Programm, ausgeführt vom Salon-Orchester „Apollo“.
Im Garten Konzert, Italienische Nacht.
Um geneigtes Wohlwollen bittet **Xaver Marzluff.**

Große Gartenwirtschaft

Kirchweih — Mühlburg. Gasthaus „Goldenen Hirsch“.

An beiden Tagen nachmitt. 4 Uhr
Großes Tanzvergnügen.
Sonntag und Montag
Frühshoppen-Konzert.
Reichhaltige Speisekarte:
Hasen, Hühner und diverse andere Braten, Kuchen und sonstiges Backwerk.
Um geneigten Zuspruch bittet 14585
Joseph Joas.

Schrempfisches Bier

Kirchweih Mühlburg Restauration z. „Kaiser-Allee“

neben der katholischen Kirche.
Anlässlich der am Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Septbr. stattfindenden Kirchweih findet am ersten und zweiten Tage
Gastspiel der bestrenommierten Singspiel-Gesellschaft
„Alpenklänge“
mit ihrem überall beliebten National-Jodler Tiroler, Kärntner u. Steirischem sowie humorist. u. tom. Gesangs-Vorträgen.
Orig.-Schuhplattleranz.
Genüßreiche Stunden verbürgend, sieht einem zahlreichen Besuche freudl. entgegen. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Für vorzügliche Weine, gute Küche, eigene Schlachtung, hochfeines Sinnerbier, offen und in Flaschen ist bestens gesorgt. Um geneigten Zuspruch bittet
Karl Wagner, Metzger und Wirt.

Kirchweih Mühlburg. Restauration „zur Stadt Karlsruhe“.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Sept.
Großes Tanzvergnügen.
Für gute Speisen (Geflügel, Wild, Braten, Backwerk etc.), sowie reine Weine (offen und in Flaschen) u. ff. Stoff Bier (hell u. dunkel) aus der Mühlburger Brauerei ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche höf. ein.
Montag vormittag von 11—2 Uhr
Frühshoppen-Konzert.
Hermann Stolz.

Mühlburg. Kirchweih-Anzeige. Gasthaus „zur Krone“

Zu der am Sonntag, den 14. und Montag, den 15. September stattfindenden Kirchweih empfehle meine reichhaltige Speisekarte, als: Geflügel aller Art, Braten, Backwerk, Kuchen u. f. w., feine Flaschen- und offene Weine, sowie Freibier, v. Sedens echtes Lager-Exportbier (hell und dunkel).
Eigene Schlachtung.
14583
Gustav Grässer.

Kirchweih Mühlburg. Restauration z. Rheinshafen, Hardtstr. 2.

Lade meine Freunde und Gönner zur Kirchweih freudl. ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
14564
Anton Schneider, Wirt.

Kirchweih Mühlburg!

Nicht auf dem Vogesenplatz, sondern nur auf dem
Eindenplatz
in schöner, schattiger Lage, befinden sich dieses Jahr die
Volksbelustigungen

als da sind:
Karussell, Schiffschaukeln, Zuckerbuden, Schießbuden und sonstiges.
Also muß die Parole heißen: 14585
Auf nach Mühlburg zum Kirchweih-Vergnügen auf den Eindenplatz!
Zu recht zahlreich. Besuch laden ergebenst ein
Die Besitzer.

Kirchweih Mühlburg. Restaurant „zur Hansa“

Gaststätte der elektrischen Straßenbahn.
Während dem Kirchweihfeste am Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Sept.,
Tanz-Belustigung
in den oberen Räumen.
Empfehle gleichzeitig meine reichhaltige Speisekarte als: Geflügel, Braten, Kuchen etc., reine Weine und einen ff. Stoff Doppelkorn Lagerbier, Export hell.
Es ladet höflichst ein 14584
Karl Speck, Restaurateur. Telefon 1545.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus zum goldenen Lamm.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. September findet unsere diesjährige Kirchweih statt. Für vorzügliche Weine, gute Küche, Moningeres Lagerbier, nebst ff. Kaiserbier ist bestens gesorgt. Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb.
Um geneigten Zuspruch bittet 14568
Friedr. Kümmerle, Metzger und Wirt.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus zum Ritter.

Sonntag, 14. und Montag, 15. September:
Großes Tanzvergnügen
im neuesten Tanzsaal am Plage.
Zum familiären Beisammensein empfehle mein altheimisches Nebenzimmer.
Für reichhaltige Speisekarte u. auslesene Weine, offen und in Flaschen, sowie ff. Sinner Bier ist bestens gesorgt und ladet hierzu Gönner, Freunde und Bekannte von Stadt und Land höf. ein.
Eigene Schlachtung.
14582
Erhard Stoll, Metzger und Wirt.

Kirchweih-Anzeige. Mühlburg. Restaurant z. Storch.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Septbr. kommt ein hochfeiner Stoff Export-Bier, hell u. dunkel, aus der Mühlburger Brauerei zum Ausschank.
Reichhaltige Speisekarte, versch. Braten, Geflügel und Kuchen, sowie feine Flaschen- und offene Weine, wozu höflichst einladet 14580
Jacob Buchleither, Metzger und Wirt.

Kirchweih — Karlsruhe-Rintheim. „Zum Erbprinzen.“

Ueber die am Sonntag u. Montag stattfindende Kirchweih bringe ich meine reichhaltige Speisekarte als: versch. Braten, Geflügel, Kuchen, vorzügliche reine Weine, sowie ein. ausgezeich. Stoff Moninger Lagerbier in empfehlende Erinnerung.
— Eigene Schlachtung —
Hausgemachte Wurstwaren.
Es ladet höflichst ein
Friedrich Schweizerhof, Metzger und Wirt.

Stadtteil Rintheim. großes Tanzvergnügen

Am Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. 1. Wts. findet anlässlich der Kirchweih
großes Tanzvergnügen
statt. Für gute Speisen, reine Weine, versch. schiedenes Backwerk ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
14542
Wilh. Schäufele, „Zur Friedrichskrone“.

Kirchweih Karlsruhe-Rintheim. Gasthaus zur Krone.

Sonntag, den 14., Montag, den 15. Sept.:
Großes Tanzvergnügen
Freiwillige Feuerwehrkapelle Durlach.
Eigene Schlachtung.
Für diverse Speisen, Geflügel, vorzügliche Küche, sowie Kuchen ist bestens gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 14404
Friedrich Wüsthof, Metzger u. Wirt.

Karlsruhe-Rintheim. Gasthaus zum Schwanen.

Anlässlich der Kirchweih am Sonntag u. Montag empfehle meine Weine, Schrempfisches Bier hell und dunkel, Geflügel, Braten, Kuchen aller Art, wozu ergebenst einladet 14641
Adolf Schindel.

Kirchweih Karlsruhe-Rintheim.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Sept. findet bei Unterzeichnetem
Große Tanzbelustigung
bei gut besetztem Orchester statt. 14543
Für gute Speisen und reine Weine ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein
Wilh. Raupp, zum Baldhorn.

Wo amüsiert man sich am besten, in Hagsfeld auf der Kirchweih im

Gasthaus zum Bahnhof

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Sept.
Große Tanzbelustigung
Schöner, großer schattiger Garten und 2 neuerrichtete Säle.
Vorzügliche Küche, reine Weine, sowie guter Stoff Moninger Bier. — Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein. 14537
Arthur Ballmer, Metzger und Wirt.

Kirchweih Hagsfeld. „Restauration zum Friedrichshof“

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Sept.
Kirchweihfest
Empfehle meine neu eingerichteten Lokalitäten. Für gute Küche, reine Weine, ff. Höpfer Bier, reelle Bedienung ist bestens gesorgt, wozu höf. einladet. 14538
Joseph Kleber, Metzger u. Wirt.

Hagsfeld: Gasthaus zur Kanne.

Kirchweih-Anzeige.
Sonntag, den 14. und Montag, den 15. September findet
Große Tanzbelustigung
statt. Für gute Speisen, Geflügel und reine Weine ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Adolf Wurm.

Hagsfeld. — Kirchweih.

Gasthaus zur Krone

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Sept.:
Große Tanzbelustigung.
Vorzügliche Küche, reine Oberländer Weine, sowie guter Stoff Prinsches Bier und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Julius Reb, Metzger u. Wirt.
Sämtliche Lokalitäten sind neu hergerichtet. 14586

Oetigheim. Restauration zum Hirsch

nächst des Spielplatzes, empfiehlt den verehrl. Besuchern des Tellerpiels guten Mittagstisch u. reichhaltige Abendplatte. Reine Badische und Pfälzer Weine und ff. Schrempf- und Streib-Biere. Auch Vereinen und Gesellschaften halte mich bestens empfohlen.
6754a.1.1
Eigent. **Jos. Kölmel.**

Weidher Limburgerkäse

per Laib 40 Pfg. empfiehlt 14593
Mois Zanetti, Karlsruhe, Kaiserstr. 64, Tel. 2107.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Die nachfolgend verlegten Personalveränderungen treten sämtlich erst am 1. Oktober 1913 in Kraft. Bis dahin bleiben die beteiligten Offiziere, Sanitätsoffiziere und Veterinärsoffiziere in ihren jetzigen Dienstgraden und Dienststellen. Die verlegten Kommandos beginnen, soweit in einzelnen Fällen nicht anders bestimmt, ebenfalls erst am 1. Oktober 1913.

Zum Hauptmann wird befördert und tritt zu dem Stabe des betreffenden Truppenteils über: Oberleutnant Vogt im Rhein. Jäg.-B. Nr. 8. Unter Beförderung zum Hauptmann wird verlegt: Oberleutnant Rosenow im 3. Thür. Inf.-R. Nr. 71, z. St. des Großherzog. Medlenb. Jäg.-B. Nr. 14. Zum überzähligen Hauptmann befördert: der zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandierte Oberleutnant Müller (Ludwig) im Inf.-R. Herzog Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Verlegt werden: die Leutnants: Fehr, v. Stenglin im Inf.-R. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenb.) Nr. 24, in das Großh. Mecklenb. Jäg.-B. Nr. 14, v. Binjungen im 1. Bad. Leib-Gren.-R. Nr. 100 in das 4. Thür. Inf.-R. Nr. 72. Als Assistent zur Infanterie-Schießschule kommandiert: der Leutnant Immanuel im 6. Bad. Inf.-R. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, vom 1. November 1913 ab. Als Kompagnieführer verlegt: der Hauptmann und Kompagnieführer Meyer an der Unteroffizierschule in Jütlich, in das 7. Bad. Inf.-R. Nr. 142. Als Kompagnieführer verlegt: die Hauptleute und Kompagnieführer: v. Batorff im Inf.-R. Vogel v. Faldenstein (7. Westf.) Nr. 56, zur Unteroffizierschule in Ettlingen, Gütlich im 7. Bad. Inf.-R. Nr. 142, zur Unteroffizierschule in Marienwerder, Kleckel im Rhein. Jäg.-Bat. Nr. 8, zur Unteroffizierschule in Treprow a. R. Als Kompagnieführer verlegt: Oblt. Duhg an der Unteroffizierschule in Ettlingen, unter Beförderung zum überzähl. Hauptm. zur Unteroffizierschule in Annaburg. Verlegt werden: die Oblts.: Seeböhm an der Unteroffizierschule in Annaburg, zur Unteroffizierschule in Ettlingen, Preusse an der Militär-Anstalt in Annaburg in das 3. Oberelss. Inf.-R. Nr. 172. Zum Kommandeur der betreffenden Brigade ernannt: Oberst v. Graevenitz, beauftragt mit der Führung der 29. Kav.-Brigade. Zum Oberleutnant befördert: Major v. Wipfler, Kom. des 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22. Verlegt: die Rittmeister und Eskadronchefs: Tschilowicz v. Batowicz-Friebe (Eberhardt) im Kür.-R. Graf Brangel (Ostpr.) Nr. 3, in das Jäg.-R. z. Pz. Nr. 5, v. Giggel im Lan.-R. Graf zu Dohna (Ostpr.) Nr. 8, in das Jäg.-R. z. Pz. Nr. 3. Als Eskadronchef verlegt: der überzählige Rittmeister Fehr, v. Froben im 1. Bad. Leib-Drag.-R. Nr. 20, unter Entf. von dem Kommando zur Kav.-Telegr.-Schule, in das 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21. Als Eskadronchef verlegt: der überzählige Rittmeister: Oblt. v. Gouanne im 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21, in das 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22. Zu Rittmeistern werden befördert und treten zu den Stäben der betreffenden Regimenter über: die Oberleutnants: v. Moques im Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, Durrath im 1. Bad. Leib-Drag.-R. Nr. 20, Braun im Jäg.-R. z. Pz. Nr. 3. Unter Beförderung zu Rittmeistern werden verlegt: die Oberleutnants: Weber im Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, z. St. des 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22, Freyer im Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, z. St. des Leib-Drag.-R. (2. Großh. Hess.) Nr. 24, Wolff im Schlesw.-Holst. III. Nr. 15, z. St. des 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21. Zum überzähligen Rittmeister befördert: Oblt. Henning im 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22, f. d. Dienstl. b. Gr. Gen.-Stab. Ernannet unter Verlegung in den Generalstab der Armee: Oberleutnant und Abteilungs-Kommandeur Eydow im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, zum Chef des Gen.-Stabes des 9. A.-R. Zu Oberleutnants werden befördert: die Majore: v. Braunbrenns beim Stabe des 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50, Wilberg beim Stabe des 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30. Verlegt werden: die Majore und Abteilungs-Kommandeure: Ingenhoff im 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50, zum Stabe des Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, v. Nulod im Großh. Art.-Korps, 1. Großh. Hess. Feldart.-R. Nr. 25, zum Stabe des 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, Strider im 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30, zum Stabe des 3. Lothr. Feldart.-R. Nr. 69, Kemmet im 3. Lothr. Feldart.-R. Nr. 69, z. St. des 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66. Als Abteilungs-Kommandeure werden verlegt: der Major Gieseler im Kriegsministerium, in das 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30; die überzähligen Majore: Krieger h. St. des 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66, in das 2. Westf. Feldart.-R. Nr. 22, Wulff h. St. des 2. Oberelss. Feldart.-R. Nr. 51, in das 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50. Zum Abteilungs-Kommandeur ernannt: der überzählige Major v. Bülow h. St. des 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76. Zum Abteilungs-Kommandeur ernannt, unter Beförderung zum Major: Hauptmann Wolff h. St. des Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14. Verlegt: Hauptmann Westermann, Battr.-Chef im 2. Rhein. Feldart.-R. Nr. 23, zum Stabe des 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30. Als Batterie-Chefs werden verlegt: die überzähligen Hauptleute: Bolmar im Feldart.-R. von Hohendorf (1. Rhein.) Nr. 8, in das 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50 v. Rheinbaben im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, unter Enthebung von dem Komdo. zur Oberfeuerwerferschule, in das 2. Lothr. Feldart.-R. Nr. 34. Die Gehülfen ihres Dienstgrades erhalten: die überzähligen Hauptleute: Pfab im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Lemme im 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30, Weber im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76. Unter Gewährung der Gehülfen des Dienstgrades verlegt: überzähliger Hauptmann Fehr, v. Reigenstein im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, zum Stabe des Oberelss. Feldart.-R. Nr. 51. Unter Beförderung zum Hauptmann tritt zum Stabe des betreffenden Regiments über: Oberst. Traug im 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66. Unter Beförderung zum Hauptmann und Ueberweisung zum Stabe des betreffenden Regiments verlegt: Oberst v. Bed (Rudolf) im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, in das 1. Nassau. Feldart.-R. Nr. 27 Dranien. Zu überzähligen Hauptleuten werden befördert: die Oberleutnants: Baer, Senden im 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30. Verlegt: Oberleutnant Winterer im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76 in das 2. Lothr. Feldart.-R.

Nr. 34. In das Lehr-Regiment der Feldartillerie-Schießschule verlegt: Leutnant Krulenberg im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76. Ein Patent seines Dienstgrades erhält: Major Weiß b. Stabe des Bad. Fuhrart.-R. Nr. 14. Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten: die Hauptleute und Batterie-Chefs: Uhlensrud im Bad. Fuhrart.-R. Nr. 14, Steffani im Bad. Fuhrart.-R. Nr. 14. Ein Patent seines Dienstgrades erhält: Major Dronte b. Stabe des Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Zum Hauptmann befördert: der zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandierte Oberleutnant Hestig im Bad. Pion.-B. Nr. 14. Zum Kompagnieführer ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann: Oberleutnant Raeder im Bad. Pion.-B. Nr. 14. Zum überzähligen Hauptmann befördert: Oberleutnant Schwarz im Bad. Pion.-B. Nr. 14. Verlegt: Leutnant Otto im Württ. Pion.-B. Nr. 13, unter Entf. von dem Komdo. nach Württemberg, in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Zum Oberleutnant befördert: Major Brauns, Kom. des Tel.-B. Nr. 4. Zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert: Hauptmann v. Seydow h. St. des Tel.-B. Nr. 4, unter Verlegung in die Versuchs-Abt. des Mil.-Verkehrswesens. Unter Enthebung von der Stellung als Kompagnieführer tritt zum Stabe über: Hauptmann Schuster im Tel.-B. Nr. 4. Verlegt: Hauptmann und Kompagnieführer Kraß im Eisenb.-R. Nr. 3, in das Tel.-B. Nr. 4. Ein Patent seines Dienstgrades erhält: Hauptmann und Kompagnieführer v. Kämpf im Tel.-B. Nr. 4. Zu Kompagnie-Chefs werden ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten: die Obersts: Thon im Eisenb.-R. Nr. 3, unter Verlegung in das Teleg.-B. Nr. 4, Liebermann im Teleg.-B. Nr. 4. Zum Kompagnieführer ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant Ohling im Teleg.-B. Nr. 4, unter Verlegung in das Teleg.-B. Nr. 3. Verlegt: Oberleutnant Schröder im 6. Westpr. Inf.-R. Nr. 149, in das Teleg.-B. Nr. 4. In das Luftschiffer-Bataillon Nr. 1 verlegt: Leutnant Mallmann im Teleg.-B. Nr. 4. In seinem Kommando wird bis Ende September 1914 belassen: Rote, Lt. im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, f. d. Dienstl. b. Teleg.-Bat. Nr. 14, f. d. Dienstl. b. Teleg.-Bat. Nr. 4, wird vom 1. Oktober 1913 ab auf ein Jahr z. Dienstl. b. Teleg.-Bat. Nr. 1 f. d. Dienstl. b. Teleg.-Bat. Nr. 14, f. d. Dienstl. b. Teleg.-Bat. Nr. 14, wird zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert; derselbe erhält vom 1. Okt. 1913 ab die Stabsoffizier-Gehaltsklasse. Fehr, v. Neuenberg, Hauptm. und Batterie-Chef im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, wird als Rittm. z. Stabe d. Großh. Hess. Train-Bat. Nr. 18 vers. Zum Kompagnie-Chef ernannt unter Beförderung zum Rittmeister: Oberleutnant: Werner im Bad. Train-Bat. Nr. 14. Den Charakter als Major erhielt: Hauptmann Busch, Kom. des Traindepots des 14. A.-R. Zum überzähligen Hauptmann befördert: Oberst. Krause, z. Offiz. des Traindepots des 14. A.-R. Als Inspektionsoffiziere werden kommandiert: zur Kriegsschule in Anklam: Oberst. Kurz im Inf.-Regt. Herzog Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zur Kriegsschule in Cassel: Oberst. Albrand im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm III. Nr. 112; zur Kriegsschule in Engers: Peter, Lt. im 2. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 171. Klein, R. W. Oberst. im 3. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 172, wird der Kr.-Schule in Hannover als Insp.-Offiz. überwiesen. Baumann, R. W. überzähl. Major und Komp.-Chef am Kad.-Hause in Karlsruhe, wird von dieser Stellung behufs Verwendung b. Stabe d. Gren.-Regts. Königin Olga (1. Württ.) Nr. 119 entbunden. Verlegt werden: die Hauptleute und Kompagnie-Chefs: Schachttrupp im Kurmärk. Inf.-Regt. Nr. 141, zum Kad.-Hause in Karlsruhe, Hartsh in 2. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 171, zur Haupt-Kad.-Anstalt. Zu überzähligen Hauptleuten werden befördert: die Oberleutnants: Wobbin im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm III. Nr. 112, f. d. Dienstl. b. Fest.-Gefängnis in Wesel, unter Verlegung zu diesem Fest.-Gefängnis, Schulze b. Fest.-Gefängnis in Rastatt. Zum überzähligen Major befördert: Hauptmann: v. Schweder, Mitglied d. Best.-Amtes d. 14. A.-R. Verlegt wird: der Hauptmann: Alenow im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, f. d. Dienstl. b. Best.-Amt d. 3. A.-R., als Mitglied zu diesem Best.-Amte. Zum Zeughauptmann befördert: der Zeug-Oberleutn.: Knud, b. Art.-Depot in Rastatt, unter Entf. von d. Stellung als Bew. d. Neben-Art.-Dep. in Lahr und unter Vers. z. Art.-Depot in Lahr. Zum Zeug-Oberleutnant befördert: der Zeug-Ltn.: Wejella b. Art.-Depot in Neubreisach, unter Verlegung zum Art.-Depot in Weh. Zum Zeugleutn. befördert: der Zeugfeldwebel: König b. d. Gen.-Hospital in Erfurt, unter Verlegung zum Art.-Depot in Karlsruhe. Verlegt werden: der Zeug-Oberst.: Braun b. Artdep. in Neubreisach, unter Befassung in d. Stellung als Bewalter d. Neben-Artdep. in Freiburg i. B., zum Artdep. in Lahr; der Zeug-Lt.: Solfer b. Artdep. in Karlsruhe, zum Artdep. in Neubreisach. Zum Feuerwerks-Hauptmann wird befördert: der Feuerwerks-Oberst.: Noefel h. Art.-Dep. in Karlsruhe. Zum Feuerwerks-Oberst. wird befördert: der Feuerwerks-Lt.: Koch b. Artdep. in Weh, zum Artdep. in Rastatt, Salomon b. Artdep. in Köln, zum 28. Feldart.-Brig., Guise b. Artdep. in Strahburg i. E., zum Artdep. in Lahr. Aus dem Heere scheidet am 30. September aus und wird mit dem 1. Oktober 1913 in der Marine angestellt: im 1. Seebataillon: der Hauptmann und Kompagnieführer: v. Kalinowski im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Am 30. September scheidet aus der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika aus und wird mit dem 1. Oktober 1913 im Heere angestellt: der Hauptmann: Reinhard, als Komp.-Chef. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Zu Korpsärzten werden ernannt, unter Beförderung zu Generalärzten: die Generaloberärzte: Dr. Müller, Div.-Arzt der 9. Div., beim 14. A.-R., Ritter, Gen.-Ob.-Arzt und Div.-Arzt der 29. Div. wird zur Vertretung des abkomd. Div.-Arztes der 2. Garde-Div. nach Berlin komd.; das Komdo. ist einer Verlegung gleich. Zu Chirurgen werden ernannt, unter Beförderung zu Generaloberärzten: die Oberstabs- und Regimentsärzte: Dr. Dertel des Inf.-Regts. König Wilhelm I. (1. Rhein.) Nr. 7, bei dem Garn.-Laz. in Karlsruhe, Dr. Hornmann des 4. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 136, bei dem Garn.-Laz. in Rastatt. Zum Regimentsarzt wird ernannt, unter

Beförderung zum Oberstabsarzt: der Stabs- und Bataillonsarzt: Dr. Reiske des 2. Bat. 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, beim Fül.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzoll.) Nr. 40. Zu Bataillonsärzten werden ernannt, unter Beförderung zu Stabsärzten: die Oberärzte: Seltling beim Teleg.-Bat. Nr. 4 des 2. Bat. 7. Bad. Inf.-R. Nr. 142, Dr. Hammer beim Sanitätsamt des 4. A.-R., des 3. Bat. 9. Bad. Inf.-R. Nr. 170, Dr. Barfdom bei der Unteroffizierschule in Sigmaringen, des 3. Bat. 8. Bad. Inf.-R. Nr. 169. Verlegt werden: der Generaloberarzt und Divisionsarzt: Dr. Hoffmann der 20. Div., zur 28. Div.; die Oberstabs- und Regimentsärzte: Dr. Uppenlamp des Fül.-R. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzoll.) Nr. 40, zum Inf.-R. Herwarth von Bittenfeld (1. Westf.) Nr. 13, Dr. Eggel des Drag.-R. von Arnim (2. Brandenb.) Nr. 12, zum 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, Dr. Oeremann des Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, zum Inf.-R. Freiherr von Sparr (3. Westf.) Nr. 16, Dr. Hestig des 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, zum III.-R. (1. Hann.) Nr. 13; der Stabs- und Bats.-Arzt: Dr. Krauß des 2. B. Inf.-R. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27, zum 2. Bat. 9. Bad. Inf.-R. Nr. 170. Zum Oberarzt wird befördert: der Militärarzt der Reserve: Dr. Wenkel (Mannheim). Zu Stabsveterinären werden befördert: die Oberveterinäre: Kraß b. Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, unter Verlegung zum Feldart.-R. Prinz August von Preußen (1. Pittz.) Nr. 1, Meyer b. Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Siebert b. 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66, Haase b. Teleg.-Bat. Nr. 4. Verlegt werden: der Stabsveterinär: Tretzow beim 1. Bad. Leib-Drag.-R. Nr. 20, zum Großh. Hess. Train-Bat. Nr. 18; die Oberveterinäre: Giese beim 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, zur Mil.-Vet.-Anst. Hoffmann beim Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, zum Lothring. Fuhrart.-R. Nr. 16; die Veterinäre: Dr. Natusch beim Ostfries. Feldart.-R. Nr. 62, zum Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Dr. Nathmann beim 3. Schles. Drag.-R. Nr. 15, zum 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76. Als etatsmäßige Stabsveterinäre werden überwiesen: die vom 1. Oktober 1913 ab nach Preußen kommandierten Königlich Württembergischen überzähligen Stabsveterinäre: Dr. Huber beim 4. Württ. Feldart.-R. Nr. 65, dem Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, Dr. Wieg beim Feldart.-R. König Karl (1. Württ.) Nr. 13, dem 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21.

Handel und Verkehr.

* Mannheim-Erfeldensb. 12. Sept. (Offizieller Bericht.) Heute notierten: Brauerei Eickbaum-Aktion 104.50 G., und Frankfurt Allgem. Vers.-Aktien 2200 G. Tendenz: ruhig. Rastatt, 13. Sept. Bei dem gestern vormittag 8 Uhr stattgefundenen Remontemarkt waren nahezu 100 Verkäufer erschienen. Von der Kommission wurde ein Pferd zum Preis von 1450 Mark angekauft.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Lösung der Fahrpreis-Frage.

— Karlsruhe, 13. Sept. Durch die Verlegung des Staatsbahnhofs aus dem Weichbilde Karlsruhes ist manchem Stadt- und Landbewohner, der bisher regelmäßig die Eisenbahn benutzte, die Gelegenheit genommen, billig und rasch von und zur Arbeitsstätte zu kommen und sieht nun für viele die Lösung dieser Frage noch offen. Zum Beispiel kann für Durlach nur die Stadt-Strassenbahn in Betracht gezogen werden. Die letztere ist aber, wie aus nachstehender Gegenüberstellung hervorgeht, sehr teuer. Das Jahresabonnement beträgt für Personen, die keine Wochenkarten benötigen dürfen, bei der Staatsbahn nach Durlach (bei 5 Km. Entfernung) 42 Mark (monatlich 3.50 Mark), bei der Elektrischen nach Durlach (6 Km. Entf.) 110.40 Mark (monatlich 9.20 Mark), bei der Mittelbahn nach Pappur (4 Km. Entf.) 30.40 Mark (monatlich 2.50 Mark), bei der Mittelbahn nach Ettlingen (8 Km. Entf.) 50.40 Mark (monatlich 4.20 Mark). Es besteht also ein Unterschied zwischen der Staatsbahn und der Stadt-Strassenbahn von beinahe 70 Mark. Dieser Fahrpreis ist für Personen, die die Elektrische täglich nur 4 mal benutzen wollen, ein unermesslich hoher, ungerechter, wenn man berücksichtigt, daß der Arbeiter mit Wochenkarten fast um die Hälfte (täglich 66 Mark) billiger fährt. Aber nicht nur aus diesem, sondern auch aus volkswirtschaftlichen Gründen erscheint eine Aenderung des derzeitigen Zustandes geboten. Das überall begünstigte rasche Anwachsen der Vororte und Städte, die Steigerung der Wohnungs- und Lebensmittelpreise, die Schwierigkeit, gute und gesunde Wohnungen zu angemessenen Preisen in der Stadt selbst zu finden, überhaupt die sich stetig verteuernde Lebenshaltung im allgemeinen, zwingt einen erheblichen Teil der Stadtbevölkerung, außerhalb des Ortsbereichs der Stadt selbst Wohnung zu nehmen. Andererseits suchen zahlreiche, die nähere und weitere Umgebung der Großstadt bewohnende Volksschichten in der in weitestem Umfange Erwerbsmöglichkeit bietenden Großstadtberdienst. Unter diesen Leuten befinden sich viele, die sich der Arbeiterwohnenarten nicht bedienen dürfen. Die Stadtverwaltung sollte darum bestrebt sein, für diesen Teil eine Tarifermäßigung in Kraft treten zu lassen, oder aber die Wochenkarten freizugeben. Gewiß, es wäre eine falsche Politik, wenn in der Förderung der volkswirtschaftlichen Aufgaben, die der Stadt-Strassenbahn zukommt die Wirtschaftlichkeit des Betriebes außer Acht gelassen würde, aber man dürfte doch mit Sicherheit annehmen, daß bei Verbilligung der Fahrpreise durch die sich steigende Frequenz ein Ausgleich, wenn nicht noch ein Nutzen geschafft würde. Trübt aber keine Verbilligung ein, so wird die unausbleibliche Folge die sein, daß eben der Wohnort dahin verlegt wird, wo billigere Verkehrs- und Niederlassungsgelegenheiten geboten sind.



Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemerer und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomalz-Kochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalz-Kochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Zeltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.

Carl Schöpfi Marktplatz.

Grosse Neueingänge in:

Kinder- und Backfisch-Konfektion

Kinder-Kleider , kleidsamste Verarbeitung in modern. Wollstoffen in den Längen 45-70 cm von M	1.10 bis 12.00	Mädchen-Paletots denkbar größte Auswahl, in den neuesten Fassons u. Stoffarten von M	2.75 bis 18.00
Mädchenkleider , neueste Fasson, in Samt und modern. Wollstoffen in den Längen 75-100 cm von M	2.90 bis 42.00	Backfisch-Paletots chike Formen, modernste Stoffe von M	6.50 bis 38.00
Matrosen-Kleider aus blau Cheviot in den Längen 50-100 cm von M	8.50 bis 38.00	Knaben-Anzüge in Blusen- u. Prinz Heinrich-Fassons, aus blau Cheviot und gemustertem Stoff, für das Alter von 3-12 Jahren von M	4.90 bis 32.00
Backfisch-Kleider , aparte jugendl. Formen aus einf. u. gemust. Stoffen von M	15.75 bis 52.00	Knaben-Anzüge Norfolk-Fasson, aus englisch gemusterten Stoffen, für das Alter von 3-12 Jahren von M	4.50 bis 28.50
Backfisch-Kostüme , flotte Fassons in dunkelblau und englisch gemusterten Stoffen von M	16.50 bis 58.00	Knaben-Pyjacks u. Paletots flotte Fassons, für das Alter von 2-14 Jahren von M	4.25 bis 24.00
Kinder- und Backfisch-Röcke marineblau Chev. u. engl. gemust. Stoffe, von M	2.90 bis 18.00	Wetter-Capes f. Knaben u. Mädchen in grau u. dunkelblau Loden, in den Längen 50-115 cm von M	1.75 bis 18.00

In allen Artikeln Massen-Auswahl der neuesten Mode - Schöpfungen.

Mädchenblusen, Knabenblusen, Knabenhosen Sweaters und Sweater-Anzüge.

Alle Artikel aus guten haltbaren Stoffen hergestellt u. zu niedersten Preisen kalkuliert. 14561

Privat-Tanzlehr-Institut
(Saal im Hause)
H. Vollrath
235 Kaiserstr. 235
(nächt der Hauptpost)
Beginn der Kurse
28.4. Oktober. 13617
Nachmittags- u. Abendkurse
Einzel-Unterricht
Geft. Anmeldungen erbeten.
N.B. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

Arrangements
werden besorgt diskret und bei billiger Berechnung.
Offerten unter Nr. 281155 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Ernst Mary
Süßenstraße 45.
Telefon 3086
empfehlen sein 14088
großes Lager
in 4.2
Gerben, Ofen, Grubeöfen, Gasherd, Küchen- und Saubehaltungsarbeiten, Lampen f. Gas u. Petroleum und deren Ersatzteile, Glas, Porzellan, Steingut etc.
Billige Preise! Reelle Bedienung!

Damen erb. Aufn., mütterl. Pflege, bei deutscher Gebarme Distr. Ausf. 22488.
E. Obermayer, Beauvau 15 Nancy, Frankreich.

Gottesdienste. — 14. September.

Evangelische Stadtgemeinde.
Stadtkirche. 10 Uhr: Stadtpf. Rapp. — Kleine Kirche. 9 Uhr: mit Abendmahl. Stadtpf. Rühlmeier. 12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpf. Rühlmeier. 6 Uhr: Stadtpf. Waber. — Schloßkirche. 10 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. — Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 11 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 12 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 13 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 14 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 15 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 16 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 17 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 18 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 19 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 20 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 21 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 22 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 23 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 24 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 25 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 26 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 27 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 28 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 29 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 30 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier. 31 Uhr: Stadtpf. Rühlmeier.

Kirche (Weierheim). 6 Uhr: Beichtgelegenheit. 17 Uhr: Frühmesse u. Monatskommunion aller Erstkommunikanten und drittenlehrpflichtigen Mädchen und der Jungfrauenkongregation. 18 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Pred. 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. 1 Uhr: Christenlehre für die Junglinge. 2 Uhr: Herz Jesu-Andacht mit Segen. 2 Uhr: Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Predigt. — Katholische Kapelle des Rabattenhauses. 19 U. Gottesdienst: Divisionspf. Dr. Gohmann. 19 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstein.
(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b. Vorm. 10 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Predigt. Montag, abends 19 Uhr: Gebetsstunde. Mittwoch, abends 19 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 19 Uhr: Gebetsstunde. Sonntag, abends 19 Uhr: Gebetsstunde.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Weierheimer Allee 4. Vorm. 10 Uhr: Predigt. Freitag, abends 19 Uhr: Gebetsstunde. Sonntag, abends 19 Uhr: Gebetsstunde.
Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgebäude rechts. Vorm. 10 Uhr: Gebetsstunde. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Verdingung.

Zum Neubau der Artilleriekaserne 1/06 in Lafr sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:
Los 31a Steinmetzarbeiten für Familienhaus, Geschäftshaus und Mannschaftsbarack.
Los 37a Zimmer- und Starkerarbeiten für die Gebäude wie vor.
Los 40a Tischdeckenarbeiten für die Gebäude wie vor.
Los 41a Klempnerarbeiten für die Gebäude wie vor.
Los 43a Zement- und Plattenarbeiten für die Gebäude wie vor.
Angebotsformulare sind, soweit solche beschaffen, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt mit der Beauftragung beauftragten Bauleiters H. Dehler, Werberstraße 70 in Lafr, erhältlich. Dasselbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.
Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufzeichnungen sind bis
Donnerstag, den 18. September 1913, vorm. 10 Uhr,
an den obenbezeichneten Bauleiter einzufenden.
Lafr, den 8. September 1913. 6395a
Der Stadtrat. Schweidhardt. Lafr.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 16. September 1913, vormittags 9 Uhr beginnend, werden Kurvenstraße Nr. 8, 1. Etod, die zum Nachlaß der Ferdinand Förster, Kaufmanns Witwe gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert wie folgt:
1 Spiegelschrank, 1 Schifftomiere, 1 Vertiko, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Pianino, 2 Divans, 1 Kanapee, 1 Schreibtisch, Betten, Nachttische, Ausziehl-, Servier- und andere Tische, 1 Stogere, Rohrstühle, Büchertische, 1 Werkzeugkasten, 1 Hausapotheke, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Läufer, Teppiche, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Frauenkleider, 2 Ofenschirme, Waschtische, 1 Kleiderständer, 1 Kruzifix, 1 Kruzifix, 1 Kruzifix, 1 Kruzifix, 1 Kleiderständer, 1 Eischrank, 1 Küchenschrank, 1 großer Emailherd, bereits neu, Küchentische, 1 Badewanne, Schäfte, 1 Schuflächchen, große Email- u. Zinkspülhüßeln, sowie Küchengeräte wozu Kaufstehhaber einlabet. 14500
J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts 1.

Laden-Eröffnung.

Am Montag, den 15. ds. Mts., eröffnen wir unsere neuerrichtete 14546

Berkaufsstelle Darlanden.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt offeriere ich Grosse Posten für Haarschleifen, Hutgarnituren etc.

Krawattenstoffresten

Seidenstoff- u. Samtresten
Zum Selbstgarnieren:
6418a **Neueste Hut- u. Linon-Formen riesig billig.**

Seidenwaren-Resthaus Jacob

Kaiserstrasse 122.
NB. Feine Pariser Fantasien u. Straußfedern werden bill. besorgt.

Nur 1 Mk. das Los! Nur Bargeldgewinne
Konstanzer Geld-Lotterie
Ziehung am 20. u. 22. September 1913
3328 Geldgewinne mit zusammen 45000 Mark
45000 Geldgewinne bar ohne Abzug, Mark
20000
5000, 2000
Los 1 Mk., 10 Lose 10 Mk., Paris u. Lize 25 Pf. extra empfohlen
Eberhard Fetzer, Karlsruhe
Ostendstrasse 6.
Su haben bei:
Carl 534, Lotteriebahn, Sebelstraße 11/15,
Eberhard Fetzer, Emil Gohl, Gohl, Gohl, Gohl,
Frl. Seibelwälder, G. Hübener, G. Hübener, G. Hübener,
Seibelwälder, Ludwig Witzel, 6044a

Färberei und chem. Waschanstalt
August Reiser
Markgrafenstr. 33 Karlsruhe Teleph. Nr. 1387
hält sich zur 8849
Spätjahr-Saison
in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.
Billige Preise. Pünktliche Bedienung.
Hauptgeschäft: Markgrafenstraße 33.
Filiale: Hirschstraße 10.
Annahmestelle: Schillerstraße 24

Für Brautleute
Schlafzimmer 13663.10.4
Speisezimmer
Herrenzimmer
Kücheneinrichtungen
sowie alle Sorten einzelne
Betten, Möbel, Bilder, Spiegel etc.
zu den billigsten Preisen.
Gebr. Klein, Karlsruhe,
Durlacherstr. 97/99. Telefon 1722. Kulante Zahlungsbedingungen.

Der Technikerverband und der Baumeistertitel.

Karlsruhe, 11. Sept. Die Zweigverwaltung Karlsruhe des badischen und deutschen Technikerverbandes hielt am letzten Dienstag seine Hauptversammlung mit Vorstandswahl ab. Als Ersatz für den wegen Wegzugs scheidenden 1. Vereinsvorstand Herrn Hochbaummeister wurde Herr Hochbaummeister Jakob gewählt. Zu der auf der Tagesordnung stehenden Titelfrage betr. den Baumeistertitel lag eine Resolution des Vorstandes vor, welche Kollege Jakob begründete. Er führte aus, daß das Vorhaben des Bundesrats, die Titelfrage im Baugewerbe zu regeln, einen großen Kampf in den Reihen der deutschen Technikerschaft hervorgerufen habe. Auf der einen Seite stehen die Akademiker, welche den Titel „Baumeister“ als Privilegium für sich allein stabilisiert wissen wollen, während auf der anderen Seite die Mittelschultechniker ihr Recht geltend machen, nach abgelegter Prüfung vor einer staatlichen Prüfungsbehörde auch den Baumeistertitel führen zu dürfen. Daß der Anspruch der Mittelschultechniker ein berechtigtes Verlangen ist, gehe im Hinblick auf die tatsächlichen Leistungen dieser Berufsgruppe ohne weiteres hervor, auch bringe ein Studium der sächsischen Baumeisterprüfungsarbeiten und nicht zuletzt auch der Aufgaben für die Baumeisterprüfung in Baden den besten Beweis. Statistisch sei festgestellt, daß heute der größte Teil der Bauten von Mittelschultechnikern geschaffen werde. Der von interessierter Seite aufgestellten Forderung, „der Baumeister solle ein Meister des gesamten Bauwesens sein, in allen Baufragen theoretisch und praktisch ausgebildet und selbständig sein er müsse daher über eine volle technische Bildung verfügen“, stimme auch der D. L. B. voll zu. Aus dieser Forderung dürfe aber nicht der Schluß gezogen werden, daß nur der Akademiker den Titel „Baumeister“ verdient. Man versteht im Sprachgebrauch unter einem Baumeister einen Meister im Bauen, ebenso wie unter einem Zimmermeister ein Meister im Zimmerhandwerk verstanden wird. Zu Meistern im Bauen können sich aber nicht nur Hochschultechniker entwickeln. Es seien hierzu nicht allein die berufen, welche ein Abiturientenexamen abgelegt haben. Baumeister im wahren Sinne des Wortes können alle die werden, welche auf Grund ihrer technischen Vorbildung ihre künstlerischen Fähigkeiten voll entwickelt haben. Durch eine Reihe von Namen könne nachgewiesen werden, daß hierzu nicht nur Akademiker befähigt sind. Wenn dann weiter an den Bundesrat herangetreten wird, zum mindesten müsse das Abiturientenexamen für den Baumeister verlangt werden, so ist das für den Mittelschultechniker unbedingt wertlos. Selten wird es jemand einfallen, wenn er Abiturient ist, auf einer technischen Mittelschule seine technische Bildung zu suchen. Es müsse deshalb unbedingt gefordert werden, daß auch den auf Baugewerkschulen vorgebildeten Baufachleuten der Titel „Baumeister“ zugebilligt wird, wenn sie vor einer staatlichen Prüfungskommission die Kenntnisse und

Fähigkeiten nachgewiesen haben, welche von einem Baumeister in unserer Zeit zu fordern sind. Der Redner bittet hierauf um Annahme der Resolution.

Herr Kollege Schneider kommt dann auf den Titel „Baugewerksmeister“ zu sprechen, welchen man dem Mittelschultechniker geben wolle. Dieser Titel könne jedoch nicht der richtige sein. Baugewerksmeister ist eine Sammelbezeichnung und bedeutet einen allgemeinen Begriff für alle im Bauhandwerk tätigen Handwerksmeister. Es würde damit allerdings dem Wunsch jener Handwerksmeister nachkommen, welche die Meisterprüfung in mehreren Zweigen des Bauwesens abgelegt haben und damit gleich hoch bewertet sein wollen, wie der Absolvent einer technischen Mittelschule. Es meldete sich niemand mehr zum Worte, worauf der Vorsitzende folgende Resolution zur Verlesung brachte, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde:

Die Zweigverwaltung Karlsruhe des D. L. B. erklärt nach dem Referat von Herrn Kollege Jakob, daß sie die vom Bundesrat beantragte Regelung der Baumeistertitelfrage in dem Sinne, daß der Baumeistertitel nur den akademisch gebildeten Baufachleuten vorbehalten bleibt, während die Baufachleute mit Mittelschulbildung zusammen mit den Handwerksmeistern nur den Titel „Baugewerksmeister“ erhalten sollen, nicht für gerechtfertigt hält. Die Baugewerkschulen verfolgen nicht die Aufgabe, Handwerker heranzubilden, sondern Bau eines Hauses mitwirkenden Handwerksarten haben, sondern auch zum Entwurf und zur selbständigen Leitung von Bauwerken befähigt sind. Ihr Lehrplan unterscheidet sich nur graduell von dem der Hochschulen, indem bei diesen die Pflege der monumentalen Bauarten im Mittelpunkt steht, während die Baugewerkschulen die Bearbeitung einfacher, aber häufiger vorkommender Objekte des Wohn- und Industriebaues pflegen. Wir fordern daher, daß auch den an einer technischen Mittelschule vorgebildeten Baufachleuten die Erlangung des Baumeistertitels ermöglicht wird, wenn sie durch ihre Können zeigen, daß sie Meister im Bauen sind.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 13. Sept. Nach den bedauerlichen Mißerfolgen Süddeutschlands in den letzten Repräsentationspielen, die man ja zum großen Teil der wenig umsichtigen Vorbereitung zuschrieb, war es vom neugewählten Spielausschuß des Verbandes süddeutscher Fußballvereine zu erwarten, daß er mit Gründlichkeit sich an die Aufgabe, eine tüchtige süddeutsche Repräsentationsmannschaft herauszubringen, heranmachte. Das vor der Tür stehende Treffen zwischen Süddeutschland und Süddeutschland in Mannheim im klassischen Wettbewerb der Landesverbände um den Pokal des Kronprinzen bot hierzu willkommene Veranlassung. Bekanntlich gewann Süddeutschland im Vorjahre das Vorrundenspiel in Fürtich gegen Mitteldeutschland nach schöner, ausgeglichener Spiel mit 3:1. Die süddeutsche Mannschaft trat damals in folgender Besetzung an: Hirsch, Kipp, Schönig, Förderer, Wegele; Bosh, Breunig, Jotel; Neumayer, Diemer; Burger. Aber schon in der Zwischenrunde, die uns am 13. November in Duisburg mit der Auswahlmannschaft Westdeutschlands zusammenführte, erlitten wir mit 2:1 eine völlig überraschende und sehr deprimierende Niederlage. Die süddeutsche Mannschaft, die aus Forell, Kipp, Fuchs, Förderer, Wegele; Bosh, Breunig, Bodenweber; Eppenschied, Karth und Hofmeister bestand, hoffte, wie vicelmal vorher, spielend zu gewinnen. Mit kolossaler Energie wurden aber die Süddeutschen überspielt und geschlagen. Der Nimbus der überlegenen süddeutschen Klasse kam hierdurch bedenklich ins Wanken. Um das Prestige auszurichten, müssen nun alle Faktoren, Spieler und Behörden zusammenwirken, um den nächsten Kampf zu gewinnen. Schon in der kürzlich stattgefundenen konstituierenden Sitzung des süddeutschen Spielausschusses fanden über die Aufstellung der Mannschaft Besprechungen statt, die auch zur Auswahl einer Reihe von süddeutschen Spielern führten, die für die engere Wahl in Frage kommen, ohne daß jedoch dem Spielausschuß die Verpflichtung auferlegt wurde, sich strikte an die unten folgende Liste zu halten. Im Gegenteil sollen alle Beobachtungen der letzten Spiele, über Mängel und Vorzüge, die durch die verstärkte Zahl der tätigen Spielausschlußmitglieder Verwertung finden, und dieser oder jener Spieler in die Liste neu aufgenommen oder gestrichelt werden. Die Liste lautet, nach dem „Stuttg. Tagbl.“, folgendermaßen: Torwächter: Kreisler (Bayern-München) und Burger; Verteidiger: Knauf (Sportverein Wiesbaden), Eppenschied (Berein für Rasenspiele Mannheim), Dr. Klaus (Frankfurter Fußballverein), Schneider (Bayern-München), Holländer (Ludwigsbafener Fußball-Klub Pfalz); Küßer: Jotel (Frankfurter Fußballverein), Förderer (Karlsruher Fußballverein), Schud (Ludwigsbafener Fußball-Klub Pfalz), Schmidt (Spielausschuß Fürtich), Wille (Stuttgarter Riders); Stürmer: Forell und Siller III (1. Fußballklub Wforheim), Träg (1. Fußballklub Nürnberg), Hirsch (Spielausschuß Fürtich), Fuchs, Kugellhardt (Karlsruher Fußballverein), Wegele (F. K. Wönl) Karlsruhe), Kuch (Frankfurter Fußball-Sportverein).

mene Veranlassung. Bekanntlich gewann Süddeutschland im Vorjahre das Vorrundenspiel in Fürtich gegen Mitteldeutschland nach schöner, ausgeglichener Spiel mit 3:1. Die süddeutsche Mannschaft trat damals in folgender Besetzung an: Hirsch, Kipp, Schönig, Förderer, Wegele; Bosh, Breunig, Jotel; Neumayer, Diemer; Burger. Aber schon in der Zwischenrunde, die uns am 13. November in Duisburg mit der Auswahlmannschaft Westdeutschlands zusammenführte, erlitten wir mit 2:1 eine völlig überraschende und sehr deprimierende Niederlage. Die süddeutsche Mannschaft, die aus Forell, Kipp, Fuchs, Förderer, Wegele; Bosh, Breunig, Bodenweber; Eppenschied, Karth und Hofmeister bestand, hoffte, wie vicelmal vorher, spielend zu gewinnen. Mit kolossaler Energie wurden aber die Süddeutschen überspielt und geschlagen. Der Nimbus der überlegenen süddeutschen Klasse kam hierdurch bedenklich ins Wanken. Um das Prestige auszurichten, müssen nun alle Faktoren, Spieler und Behörden zusammenwirken, um den nächsten Kampf zu gewinnen. Schon in der kürzlich stattgefundenen konstituierenden Sitzung des süddeutschen Spielausschusses fanden über die Aufstellung der Mannschaft Besprechungen statt, die auch zur Auswahl einer Reihe von süddeutschen Spielern führten, die für die engere Wahl in Frage kommen, ohne daß jedoch dem Spielausschuß die Verpflichtung auferlegt wurde, sich strikte an die unten folgende Liste zu halten. Im Gegenteil sollen alle Beobachtungen der letzten Spiele, über Mängel und Vorzüge, die durch die verstärkte Zahl der tätigen Spielausschlußmitglieder Verwertung finden, und dieser oder jener Spieler in die Liste neu aufgenommen oder gestrichelt werden. Die Liste lautet, nach dem „Stuttg. Tagbl.“, folgendermaßen: Torwächter: Kreisler (Bayern-München) und Burger; Verteidiger: Knauf (Sportverein Wiesbaden), Eppenschied (Berein für Rasenspiele Mannheim), Dr. Klaus (Frankfurter Fußballverein), Schneider (Bayern-München), Holländer (Ludwigsbafener Fußball-Klub Pfalz); Küßer: Jotel (Frankfurter Fußballverein), Förderer (Karlsruher Fußballverein), Schud (Ludwigsbafener Fußball-Klub Pfalz), Schmidt (Spielausschuß Fürtich), Wille (Stuttgarter Riders); Stürmer: Forell und Siller III (1. Fußballklub Wforheim), Träg (1. Fußballklub Nürnberg), Hirsch (Spielausschuß Fürtich), Fuchs, Kugellhardt (Karlsruher Fußballverein), Wegele (F. K. Wönl) Karlsruhe), Kuch (Frankfurter Fußball-Sportverein).

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Schüler-Anzüge



aus dauerhaften, für den Zweck besonders geeigneten Stoffen

- Sacco-Formen, 1 u. 2 reih. mit langen Hosen
- Norfolk-Formen, 1 u. 2 reih. mit Breeches-Hosen
- Sport-Formen, 1 u. 2 reih. mit Manschett.-Hosen
- Jacken-Formen, 2 reihig mit glatten Hosen

zu extra billigen Preisen.

Schul-Hosen Gr. 1-6 1.45 Gr. 7-12 2.60

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Musikschule Kraft

gegr. 1898 Luisenstr. 69 erbt. 1910.
Klavier, Bioline, Zither,
Laute, Gitarre, Mandoline.
Tages- u. abends. Eintritt
jederzeit. Einzelunterricht.

Billige
Obst - Tage!
Zweifelhgen 10 Pfd. 85
und 90
14501 Str. 8.00
Birnen per Pfd. 20
Nepfel per Pfd. 17 u. 20
Trauben per Pfd. 30
Lebensmittel - Consumhaus
Gottl. Schöpf
Telephon Nr. 2826
in sämtl. Filialen.
Büro und Lager
Luisenstraße Nr. 34.

Apfelwein
per Liter 22 Pfg. in Leihkäffern
empfehlen Leo Bartscher in
Ottensweier (Baden). 1928a

Ehe
man nicht die Anstunftei
W. F. Krüger,
Mannheim P 5, 67
gefragt hat, gebe man seine Zeital
ein, es werden dadurch den Ausser
mäßten durch genaue Berichte von
Charakter, Vorleben, Ruf u. viele
Entscheidungen erspart. 328402

Heirat
mit gebild., vermög. Dame wünscht
Studierender in 4 Semester, Arzt,
Solid, von angen. Neuzeren. Ne-
ligion Neben, Gef. Briefe erb.
unter Nr. 332183 an die Exp. der
„Bad. Presse“.

Wir geben Geld
ohne Vorbehalt
an solvenle Personen jeden Stan-
des auf Möbel, Wechsel, Bolkten,
Gestionen zc. 331735.6.3
Raten - Rückzahlung gestattet
Keine Vermittlung.
Wirklich. Selbstgeber
H. Weiß & Co.
Gölln-Kindenhal
Jnnmetmannstraße 16-19.
Telef. Amt A 6484. Amt B 6136.

Wer leiht
einer Witwe 200 Mk. gegen 2.
monatliche Rückzahlung.
Offerten unter Nr. 332181 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Mk. 12-15000
2. Hypothek auf prima Objekt, 75%
der Schätzung, von pünktlichen
Zinszahler gesucht. Offerten unter
Nr. 331820 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 3.2

Mein Geschäft befindet sich bis auf weiteres
Kaiserstr. 167 • Seitenbau.
A. H. Rothschild
Ausstattungsgechäft — Wälfchefabrik. 18794

Versteigerungen
von Fahrzeuhen u. Waren werden
jederzeit bei billigster Berechnung
prompt ausgeführt. 14567
L. Gräber, Auktionator.
Telephon 2291.
Kellere - Marken. Sammeln
fende geg. Nachnahme od. vorherige
Einfend. d. Betrages in Briefmarken
25 berfch. jeit. u. neu. Marken 0.85, 1.
50 „ „ „ „ „ 1.60, 2.
100 „ „ „ „ „ 2.00, 3.
Sämtliche Marken sind berfch.
im Werte von 1-5 4 per Stück.
Bitte, bei Bestellung um genaue
Adressenang. Internationale Reklame-
Marken-Centrale Paul Gansmann
Triburg (Baden), Bergstraße 18.

Höchste Preise!
für getragene Kleider, Schuhe,
Gold, Silber, Zahngelbte, Wand-
scheine u. f. w. zahlr. 332242.2.1
M. Fridenberg, Markgrafenstr. 17
Postkarte genügt.

Mostäpfel!
Ende September treff. Magons
franz. Ia. Mostäpfel ein, der
Zentner Mk. 6.20
Bestellung werden angenommen bei
Hauser, Kolonialwaren
Kronenstr. 17. 331376

Ideale Büste
schöne, volle Körperform
durch Nährpulver
„Grazino“. Durchaus
unschädlich, in kurzer Zeit
geradezu überraschende
Erfolge, ärztliches em-
pfohlen. Garantieschein.
Machen Sie einen letzten
Versuch; es wird Ihnen
nicht leid tun. Kart. 2 Mk., 3 Kart. z.
Kur erfordern. 5 Mk. Porto extra. Diskr.
Versand, Apoth. R. Moller Nachf., Berlin
359, Frankfurter Allee 136. 33355a

Drehbank
geucht.
Mechanikerdrehbank mit Kreuz-
sappert, 1-1,20 m lang, nur jean
vorzüglich erhalt., zu kaufen geucht.
Geht. Offerten mit Preisangabe
und Beschreibung unter Nr. 14560
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Damenfahrrad
gebrauchtes, zu kaufen geucht.
Offerten mit Preis 332226
Baumeisterstraße 33, part.

Deutsche Grundcredit - Bank Gotha.
Die am 1. Oktober 1913 fälligen Zinsscheine unserer 3 1/2 %igen
Hypothekendarlehen Abteilung VIII und XI und unserer 4 %igen Hypotheken-
darlehen Abteilung XIXa, XIXb, XIXc, XIV, XV, XVII und XX werden
bereits vom 15. September dieses Jahres und die am 1. November
1913 fälligen Zinsscheine der Abteilung XIX vom 15. Oktober dieses
Jahres ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen in Karlsruhe bei
Herrn Veit L. Homburger, Herrn Heinrich Müller, der Rheinischen Creditbank
Filiale Karlsruhe, Herrn Strauss & Co., der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft
A.-G. und der Vereinsbank Karlsruhe, s. G. m. b. H. eingelöst. 6520a

Deutsche Grund-Creditbank.
Zweifelhgen. 10 Pfund 90
sind zu haben Geibelstraße 3 im Hof. 331819

Cafel - Zweifelhgen 2000 Btr.
Brenn - Zweifelhgen 5000 Btr.
offertiert billigt in Ladungen ab der Ladestation. 6561a

Kieffers Obstverband,
Ortenberg i. Baden.

Freihändiger
Hausverkauf.
Das zur Konkursmasse des Kauf-
manns Peter Berthold hier ge-
hörige Hausgrundstück: 14558.2.1
L. B. Nr. 2746a, Luisenstr. 35a,
soll mit Zustimmung des Gläubiger-
ausschusses als bald verkauft werden.
Angebote nimmt entgegen
der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt W. Altkowström
Gerrenstraße 17 hier.

Schulbücher, verschiedene nur
neueste Auflagen, für Klasse Unter-
und Oberstufe der Realschule
sind billig abzugeben. 332206
Verrentstraße 48, Stb. 1 St.

Schulbücher
für Goetheschule, von Sexta bis
U II gut erhalt., sehr billig abgab.
332199 Bodestr. 28, 1. l. l. l.

Neue Herren - Jünglingshüte
mod. feine Fasunen, darunter fle-
enl. Haarhüte. Stück 1.-
Herbertus-Wagen. Stück 0.50.
sehr guten Kognat Flasche 2.-
schöne Sofas Stück 18 u. 20.-
Stoffmutter, poliert. 1. 20.-
vollst. Bett 1. 35.- zu verkaufen.
332244 Vestfingstr. 33, im Hof.

Eine noch Schreibmaschine
preiswert abzugeben bei
H. Tintelott, Hohlbleiferei.
332211 Hüppertstraße 8.

Gashed (Kunler & Rüb)
Stammig, gebedt
sind zu verkaufen.
14665 Westendstraße 52, 2. St.

Verreisen Sie?

12840

so besorgt Ihnen Ihr **Reisegepäck** von und zum **Bahnhof** zu jeder Tag- u. Nachtzeit am **raschesten** und **billigsten** die

Telefon 447

Amtl. Gepäck- u. Expressgut-Bestätterei
Werner & Gärtner

Telefon 447

Bureau: Hauptbahnhof — Expressguthalle

Automobil, Fahrwerke, Radfahrer.

Agentur der Mannheimer Reisegepäckversicherung.

Tarif:

Beförderung von Gepäckstücken bis 25 kg	20
Beförderung von Gepäckstücken über 25 kg	30
Handgepäck, Kleinerer Stücke, pro Stück	10

Zur Bestellung benötigen Sie Telefonruf oder unsere roten Bestellkarten durch unfrankiertes Einwerfen in beliebigen Briefkasten.

Patent-Büro

Villingen 4b. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Schöne Zwetschgen & Cinnamphen

10 Pfd. 78 Pfg., der Str. 7.50 Mk.
sind zu haben bei

Friedr. Zink, Boechstr. 22.

Bekanntmachung.

Von heute ab habe ich die Schüler des Herrn Musikdirektors Dentler übernommen, da derselbe anderweitig engagiert ist.

Frau Maria Pfister,
Musiklehrerin, B32189
Ruitzstraße Nr. 1.

Städt. Vierordtlbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc. 5462
Jambadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 1/8-1 Uhr u. Freitag 2-8 Uhr.
Jambadezeit: „Alle übrige Zeit u. Sonntags 1/8-12 Uhr vorm., auch ab Mittaggeöffn.“

Brival-Benion Duellallee 10
eine Kette hoch empfindl. guten bürz. Mittags- u. Abendbüsch. B32189

Damen

finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme.
Witwe L. Baer, Nancy,
Frankr. Rue Pasteur 36.

Süßer Apfelmöst

per Liter 28 Pfg. empfiehlt 14500

Botl. Schöpf

in sämtl. Filialen.
Telephon 2826.
Büro und Lager:
Zuifstraße Nr. 34.

Kartoffeln Engros Most-Äpfel Viehfutter.

Paulus, Danjoutin-Belfort,
B746a.2.2 H. — 2217 — P.

Heirat.

Suche f. Verwandte aus sehr guter Familie, ev. in den 40er Jahren, von sehr angenehmem Aussehen, äußerst tüchtig im Haushalt, einen bescheiden Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat. (Schere etc.) Nur ernsthafte Offert. unt. Nr. 14407 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Geld!

Selbstgeber will flüssiges Kapital gegen Abzahl. von Lebensversicherung. monatl. Ratenrückzahlung ausleihen. Keinerlei Schriftst. Discretion verbürgt. Off. unt. Nr. B32201 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Deut. Benzinmotor

sehr gut erhalten, 2 P.H., gibt billig ab. 14100.8
Dampfsiegelei Joh. Dobner
Karlsruhe-Daglauden.

F. Fahrrad m. Freil., gut erhalt., sportbillig abzugeben.
B32228 Wilhelmstr. 8, 3. St.

Damenrad gute Marke, sehr billig abzugeben.
B32240 Bahringstr. 76, II

Pferde-Berkauf.

Zwei sehr schöne, kräftige Pferde werden wegen vorgerückter Saison verkauft. 6513a
Schwarzwald-Hotel
Triberg.

Boyer-Hündin

8 1/2 Monate alt, sehr schönes Tier, mit 1. Preis prämiiert, v. Stamm boom nach Sieger Rangos-Hermes Eltern ebenfalls prämiiert, gibt sehr gute Jagdhündin, umfänglich halber sofort abzugeben. Preis 40 Mk. der Nachnahme. 6516a
P. Böhrer, Steuerberater,
Basel i. N. Singstal.

Dobermänner.

Ein Bursche junger Dobermänner prima Abstammung, schw. u. br. gelb, hat Preiswert zu verkaufen, ebenfalls sind auch schöne Damen wie Belgische Riesen und deutsche Scheden, prima Zuchtstiere billig abzugeben, wegen Aufgabe d. Zucht. Näheres Winterstraße 42, part.

Stellen-Angebote.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanz-Post.** Chlingen 76. 218a
Für 1. Oktober 1913 6490a.3.2

1 Schreiber 1 Zeichner (Zeichner)

für Geschäftszimmer gesucht. Bedingungen: unbefristet, möglichst militärfrei. Selbstdarstellungen Lebenslauf, Gehaltsanspr., Militärpapiere und Führungszeugnisse sofort einreichen an den **Verkehrsminister** von **Neubreisach**

Bautechniker - Besuch.

Dieses Baugeschäft sucht zum Eintritt per 1. November einen tüchtigen Bautechniker mit mindestens 2-3 Jahren Baugeschäft für Ausmaß und Aufstellen von Bauzeichnungen. Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 14270 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Kommiss gesucht.

Für das Kontor einer Fabrik bei Durlach wird ein junger Mann, mögl. mit Sprachkenntnissen gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 6536a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

zwei Beamte

mit schöner Handschrift u. Brandkenntnis per 1. Oktober zu engagieren gesucht. Selbstdarstellungen Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 14588 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Kaufmann

zum eventl. sofortigen Eintritt. Offerten mit Zeugnissen, Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen u. Eintrittstermin unter Vorlegung einer Photographie sind unter Nr. 6482a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Für Büro u. Reise

suchen qualif. jungen Kaufmann mit guten Zeugnissen 14085
Deutsche Lebensvers.-Bank
Akt.-Ges. Berlin.
Subdit.: Karlsruhe, Schöpl. 7.

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.): **gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;** für den Haushalt: 11198

Dienstboten und sonstige Hausangehörige: für das **Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:** jegliches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Stoteldiener, Hausburden, Bussfiedamen, Kellnerinnen etc.

Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.
Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8-12 u. 2-6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10-12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Damen-Konfektion Verkäuferin

Zu beliebigem Eintritt suche ich eine tüchtige, durchaus selbständige, branchekundige

und bitte um ausführliche Offerten von nur bestempfohlenen Kräften.
Carl Schöpf.
14579

Gesucht per 1. Oktober

für 1. Platz Mittelbadens **eine geübte Weißnäherin** für Betten und Aussteuer, die sich auch im Verkauf betätigen u. ant. mit Stadt- u. Landtschaft verkehren kann. Dauernde Stellung; auch für junge Kinderlose Witwe geeig. ferner:

ein jungeres, gewandtes Fräulein (18-25 Jahre) als Maschinenschreiberin und Stenotypistin. Offerten unter B 2987 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 14568

Verkäufer,

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jüngeren **Verkäufer,** Manufakturist, mit flotter Handschrift. 2.1
Offerten unt. Nr. 14597 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Flotter Verkäufer

der Lebensmittelbranche
solider junger Mann zur Stellung einer Filiale gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, Skaution zu stellen. Offerten unter Nr. 14477 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Verkäufer

für Wäsche-Branche, bes. Herrenwäsche,
per Oktober nach Karlsruhe gesucht. Gefäll. Offerten mit näheren Angaben, Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 14578 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Volontärin

im Maschinenbau- und Stenographie-Handwerk, mit guter Schulbildung sofort als **Volontärin** mit Selekt. bevorzugt. gesucht. Offerten unter Nr. 14580 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Provisions-Reisender

intell. ja. Mann, (auch nicht Kaufm.) repräsent. zum Vertrieb eines leicht verk. pat. geistl. Artikels (Neubier) gegen hohe Provision **per sofort** gesucht. Bei einigem Fleiß tagl. Verdienst von mindestens 10.—
Gef. Angeb. erb. unter Nr. 14595 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Magazin-Arbeiter

mit elektrotechnischen Branchefenntnissen gesucht. 14574
A. E.-G. Karlsruhe.

Chausseur

junger Mann kann sich als **Chausseur** ausbilden, zu jeder Zeit eintritten in der neuen, modern eingerichteten **Chausseurschule Waldshut.** 8851a* Telephon Nr. 49.

Zimmermann

(Doblarbeiter) tüchtiger, jüngerer, im Treppenbau selbständiger, als Werkstathtarbeiter sof. in dauernde Stellung gesucht. 14505.2.2
Ludwig Meinger, Zimmermeister,
Mauereckstraße 44.

Mälzer,

selbst, welcher zuverlässig u. vollständig mit der Feinmälzerei vertraut ist, per sofort gesucht. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. B31885 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 14504
250 Mark monatlich u. mehr ist auch im Nebenberuf zu verd. Neben ist Käufer. Auskunft frei **Juwel-Werk, Leipzig-Co.**

Enormer Abzug

für Agenten u. Händler i. m. neuen 5 u. 10 Hpa. -Verfahren. 6943a.5.2
Hellmich, Dambura 25.
Weber & Co., Straßburg-Neudorf.
Erschl. Vertrauensnachricht. B32014

Hausdiener

led., f. d. Pub. u. sonst. Hausdiensthilfe unterschiedl. in best. S. u. Pensionat zum 1. Okt. gesucht. Bedingung: Fleiß, Anständigkeit, gute Manieren, Geländekund., Zeugnisschriften u. selbstgeschriebene Nachricht über Diensterfahrungen und Wohnansprüche (Stat. u. Passen frei) unter Nr. 6424a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.5

Gesucht tüchtige Hausierer

für **Brezeln-Verkauf.** Lohnende Artikel. 6519a
Markgräfler Brezelnfabrik, Strach.
In Herzdorfshaus

Diener

gesucht. Näheres durch **Frau Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstraße 27, Eing. Bürgerstr.** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Fleißiger Bursche

aus ordentl. Familie u. mit guten Schul- u. Arbeitseugnissen für **Küchen- u. Hausarb. u. Hausarb.** am 1. Oktober gesucht. Zeugnisschriften und Wohnansprüche unter Nr. 6423a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.5

Junge

von 13 Jahren findet sofort Beschäftigung. B32225 Schützenstr. 12a, i. Laden.
Per 1. Oktober suche eine tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für mein **Schokoladengeschäft.** Offerten mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 14502 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin.

Suche zu beliebigem Eintritt für meine **Witzzeitschrift** eine tüchtige Verkäuferin. Angebote erbeten an 6456a.3.3
Carl Bodenweber
Zuh. Julius Leonhardt
Freiburg i. B.

Tüchtige Kostümbüchlerinnen

sofort oder später für dauernd gesucht. B31672.3.3
Härdter Reiser, Marktgrabenstr. 33.

Junges Mädchen

zur Mittelfür im Haushalt u. Küche sofort gesucht. B32193 Erbprinzenstr. 36, II.

H. Jüngere, bessere Kellnerinnen

sucht sofort
Frau Anna Höfer, Jägerstraße 8, II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B32229

Sofort oder 1. Oktober ordentl. Mädchen gel., d. etw. lochen kann,

von **Indertl. Fam.** Kriehenstraße 5, 2. St. 2.2
Tüchtige, einfache 647a

Weißzeugin,

nicht unter 25 Jahren, die 3 Winter zugleich Stiche der **W. ist, auf Jahr in Baden-Baden-Station-Gotel nach Baden-Baden** gesucht. Offerten unter **H. K. 120** postlagernd **Baden-Baden** erb.

Suche

zur Stiche der **Gausstau** ein tüchtiges Fräulein zur Beihilfe im Büfett. Offert. mit Photograph. u. Gehaltsansprüchen unter Nr. B32152 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Für meine 2 Kinder, 10 u. 5 J.,

suche auf 1. Oktober 1913 nicht zu junges evangl.
Fräulein oder Kindergärtnerin welche befähigt ist Schulaufgaben d. höh. Mädchenschule, Anfang im französisch. Anleitung für Klavier, sowie im Nähen bewandert, bei hohem Gehalt und angenehmer dauernder Stellung. 14487.2.2
Frau Luise Ziegler, Schaur.
Kaiserhof, Karlsruhe, Marktgraben.

Schweiz.

Zum Eintritt 1. Oktober suche **Lehrer** aus bescheidener Familie als **Kindergärtnerin** für 2 Kinder, 3 u. 6 Jahre, familiens. angeschlossen. Offert. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. an **Frau S. Meyer, Biel, Kant. Bern.** 6540a
Gelegenheit a. Extern. der franz. Sprache. **Ausland-Porto.**

Wirtschaftsführerin

für alkoholf. Rest. gesucht. Gef. Offert. unter 6515a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Marellis Cigaretten



Städt. Arbeitsamt

Bruchsal, Kreisbezirk 60, Eing. Bezirksamt.

Gesucht

werden per 1. Oktober 1913

Privat-Personal:
Köchinnen, Mädchen, die kochen können (hoher Lohn), Mädchen für alles, Zimmermädchen, junge Mädchen zum Anlernen.

Wirtschafts-Personal:
Köchinnen, Wirtschafts- u. Küchenmädchen, Spülmädchen, Stütze für Haushalt in Hotel, An- u. Besorgerin für Bäder, 2.1. Köchinneneinstellung.

Nach Baden-Baden

Suche wegen Erkrankung meiner Köchin für sofort oder spätestens 1. Okt. tüchtige, saubere

Köchin

die Hausarbeit übernimmt u. gute Zeugnisse besitzt. Offert. unter 6523a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nach London

verheiratete Köchin zu deutscher Familie gesucht. Gehalt 55-60 Mkt. monatlich. Näheres durch Frau Urban Schmitt Ww., Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Stütze gesucht.

In ein Amtsstädtchen des bad. Oberlandes wird auf 15. Septbr. oder 1. Oktbr. in e. Geschäftshaus mit großem Haushalt ein tüchtiges, braves Fräulein zur Unterstützung der Frau im Haushalt gesucht. Dasselbe muß nebenbei einem Knaben in der Transaktion nachhelfen können.

Stütze gesucht.

Ein Fräulein aus guter Fam., welches Nähen, Bügeln u. Kochen, auch im Haushalt mithelfen kann, wird als Stütze der Frau auf 1. Oktober gesucht. (Familienmitglied). Offert. unter Nr. 832198 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einfache Stütze

gesucht, die gut kochen kann und sehr reinlich und tüchtig in aller Hausarbeit ist. Beihilfe vorhanden. Offert. an Frau S. Jacoby, Bad. Baden, Maria-Viktoriastr. 41.

Nach Frankreich

Suche in wohlhabende Mädchen, die gut kochen können, für Hausarbeit gesucht. 831937

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für alle Hausarbeit, das schon gedient hat. 831760

Gesucht

Suche für mein Sohn (15 Jahre) auf 1. oder 15. Oktober eine

Rezeptionelle

in einem Kolonial- u. Verzehrsgeschäft. Off. unt. Nr. 6472a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Mädchen

Suche für mein Sohn (15 Jahre) auf 1. oder 15. Oktober eine

Rezeptionelle

in einem Kolonial- u. Verzehrsgeschäft. Off. unt. Nr. 6472a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fräulein

bis als Vert. tätig u. in Kontorarbeit, focht im Kaufmannsbereich, bewand. fucht Engagement f. Bureau und Laden.

Mädchen

für Küche u. Haushalt sofort gef. Rork. Kaiserallee 60, part. 832103

Gesucht

für nachmittags junges Mädchen, welches sauber, ehrlich u. kinderlieb ist, zu einem Kinde und leichten Hausarbeit möglichst sofort. 832166

Mädchen

Suche sofort oder später ein jungeres, fleißiges eheliches

Mädchen.

Gesucht ein in der Küche schon erfahrener

Inverlässiges Mädchen

oder Frau tagsüber zu 2 Kindern gesucht. 14598

Unabhängige, eheliche Frau

als Monatsfrau in der Oststadt gesucht per Oktober oder November. Offert. unter Nr. 832026 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reinliche Frau

wöchentlich 2mal vorm. gesucht. Offert. unter Nr. 832026 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche

Geschäftsführer

mit langjähriger Kmo-Praxis, repräsentable Erscheinung, sucht per sofort oder später Stellung, auch als Theaterleiter od. Organisator. Derselbe ist mit Kapitalien, Anlagen und im Verfügen vollständig vertraut. 2.2

Jüngerer Kaufmann

perfekt im Kaufmannsbereich und sämtlichen Kontorarbeiten, sucht Stellung p. 1. Okt. in Karlsruhe u. Umgebung gleichw. Branche. Offert. unter Nr. 832027 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maschinist

gelernter Schloffer, sucht per sofort Stellung. Offert. unter Nr. 832027 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Chauffeur

mit besten Zeugnissen, längere Zeit in mech. Werkstätte tätig (sicherer Fahrer), mit allen Reparaturen vertraut, sucht per 1. Okt. Stellung. Offert. unter Nr. 832220 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Chauffeur

verh. 25 J. alt, Kaballerist, mit all. Motor. vert., geküht auf prima Zeugnisse, sucht per 1. 10. 13 Stellung. Off. unt. H. 205 postlagernd Neulandstr. 11. 831944

Zahntechnik!

Dame, 3 Jahre gelernt, einige Jahre außer Tätigkeit, möchte sich wieder einarbeiten. Kaufschul. Metall. Operativ erfahren. Ansprüche Kost u. Logis ohne Gehalt. Offert. unter Nr. 832046 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anfängerin,

23 Jahre alt, große Erscheinung, sucht Stelle als Verkäuferin. Offert. unter Nr. 832180 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Erzieherin

tätig war und die franz. Sprache in Wort u. Schrift beherrscht, sucht gleiche Stelle in Karlsruhe p. 1. Okt. ev. fröh. Zeugn. u. Dienstreise. Offert. unter Nr. 832046 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht Stelle

als Anfangs-Verkauflerin in Wägerei oder Metzgerei, bei Familienanschl. wäre auch im Haushalt etwas beihilflich. Offert. unter Nr. 831848 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesetztes Fräulein

23 Jahre alt, das sehr gut bügeln, nähen, waschen u. mit allen Hausarbeiten vertraut ist, sucht dauernde Stelle bei alt. Ehepaar oder einzelner Dame. Offert. unter Nr. 832221 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wettertes, erfahren in

guter Kinderverpfl. u. Kinderpflege, sucht Stelle. Offert. unter Nr. 832182 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pflegerin,

auch in der Führung d. Haush. erf., sucht passende Stellung. Gute Zeugnisse u. Referenzen vorhanden. Offert. unter Nr. 832081 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haushälterin

lönnte auch Geschäft übernehmen. Offert. unter Nr. 832163 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. Mädchen,

das bügeln, nähen u. kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Oktober Stellung. Anfragen Entlingen, Schönbronnerstraße 20, part. 6408a.3

Vermietungen

Einfamilien-Haus

mit 11 Wohnräumen, modern ausgestattet (elektr. Licht, Borz. u. Sintergarnier), ist auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres 10700

Ettlingen.

Modern. Einfamilienhaus

mit Garten, in ruhiger Lage, auf Okt. zu vermieten. Näheres unter Nr. 832012 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eckladen

mit 2 Schaufenstern, Büro, Lagerraum, elektr. Licht, u. Kamin auch Wohnung, per April, evtl. früher, billig zu vermieten. Näheres bei Krapp, Rastatt, Poststraße 8.

Büro.

2 Vorderzimmer, Kaiserstraße 124 a, 2. St., auf 1. Oktober zu vermieten. 14291

Werkstatt zu vermieten

Schöne große Werkstatt ist auf sofort od. später zu verm. 12514

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer 4. St.

Bismarckstr. 37a

ist der 4. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer u. reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. In dieser Wohnung befindet sich seit 20 Jahren eine feine Fremdenpension. Näheres Amalienstraße 79, 2. St. 12548

Neubau

Ecke Graf Alvensstraße, neben der Südbahndirektion, sind hochherst. 7 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Büro Amalienstraße 83, Telefon 601. 13506

Leopoldstraße 2

nächst dem Kaiserplatz, ist in feiner Ausstattung, 2. Stock mit 6 Zimmern, Bad u. Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. (Gas u. elektr. Licht.) 14484.2.3

Sofienstraße 4

ist eine neuhergerichtete 6 Zimmer-Wohnung im oberen Stock auf 1. Okt. zu vermieten. 832136

Leopoldstraße 2b

ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Speisekammer, Küche, Bad, Speisekammer u. reichlichem Zubeh. zu vermieten. Preis 1300.- Mkt. Näheres Amalienstraße 79, 2. St. 12547

Schöne 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, 2. Etage, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 11980

4 und 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, 2. Etage, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 11980

Erbsprinzenstr. 40

schöne 4 Zimmer-Wohnung, zwei Kellern, je nach Wahl der Mansarden, 4.650.- bis 700.- im 4. Stock zu vermieten. 13721

Wilhelmstraße 2a

ist eine schöne, gesunde Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. 830938

Wilhelmstraße 3

ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Okt. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst. 14166

4 Zimmer-Geh-Wohnung

mit Bad u. Zubeh. in schöner Lage der Oststadt sofort oder später zu vermieten. Anfragen 14420

Eisenlohrstraße 29

ist eine eleg. möblierte Wohnung zu vermieten. 831865.6.2

Kriegstraße 123, part.

eine herrschaftliche Wohnung mit 7 Zimmern auf 1. Okt. zu verm. 830922

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer 4. St.

Bismarckstr. 37a

ist der 4. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer u. reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. In dieser Wohnung befindet sich seit 20 Jahren eine feine Fremdenpension. Näheres Amalienstraße 79, 2. St. 12548

Neubau

Ecke Graf Alvensstraße, neben der Südbahndirektion, sind hochherst. 7 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Büro Amalienstraße 83, Telefon 601. 13506

Leopoldstraße 2

nächst dem Kaiserplatz, ist in feiner Ausstattung, 2. Stock mit 6 Zimmern, Bad u. Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. (Gas u. elektr. Licht.) 14484.2.3

Sofienstraße 4

ist eine neuhergerichtete 6 Zimmer-Wohnung im oberen Stock auf 1. Okt. zu vermieten. 832136

Leopoldstraße 2b

ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Speisekammer, Küche, Bad, Speisekammer u. reichlichem Zubeh. zu vermieten. Preis 1300.- Mkt. Näheres Amalienstraße 79, 2. St. 12547

Schöne 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, 2. Etage, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 11980

4 und 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, 2. Etage, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 11980

Erbsprinzenstr. 40

schöne 4 Zimmer-Wohnung, zwei Kellern, je nach Wahl der Mansarden, 4.650.- bis 700.- im 4. Stock zu vermieten. 13721

Wilhelmstraße 2a

ist eine schöne, gesunde Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. 830938

Wilhelmstraße 3

ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Okt. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst. 14166

4 Zimmer-Geh-Wohnung

mit Bad u. Zubeh. in schöner Lage der Oststadt sofort oder später zu vermieten. Anfragen 14420

Eisenlohrstraße 29

ist eine eleg. möblierte Wohnung zu vermieten. 831865.6.2

Kaiserstraße 243, am Kaiserplatz

freundlich möbl. Zimmer, sofort oder später zu verm. 832007

Kapellenstraße 60 ist im 3. Stock

ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 832115

Karlstraße 21 auf möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. 832194

Karlstraße 21, 2 Treppen hoch, ist

ein geräumiges, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 832104

Königsplatzstraße 10, 3 Treppen,

ist gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 83203.3.1

Kreuzstraße 16, 1 Trepp hoch, erb.

solider Arbeiter sofort Kost und Wohnraum zu billigem Preis. 832200

Königsplatz 11, II., in gutem

Haar ist Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, sofort oder später zu verm. 831847

Kriegstr. 36, 4 Trepp., ist ein gut

möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort oder später an Herrn oder Fräulein zu vermieten. 832088

Leffingstraße 29, III., sind zwei

schöne möbl. Zimmer mit guter Person auf sofort od. 15. zu vermieten. Preis 56-60 M. 831847

Mendelssohnstr. 3, 3. St., das

schöne möbl. Zimmer per 1. Oktober, mit oder ohne Kaffee, zu vermieten. 832112

Mühlstraße 31, r., gut eingericht.

Wohn- u. Schlafzimmer zu möbl. Preis zu vermieten. 832099

Hauptstraße 8, IV., ist möbl.

Zimmer an Beamten oder Kaufmann billig zu verm. 832129

Hauptstraße 23, 3. St. links, ist

ein möbliertes großes Zimmer bei kleiner Familie auf sofort od. später zu vermieten. 83232.2.1

Uhlstraße 22, II. St., ist ein

möbl. Mansardenzimmer billig zu vermieten. 831745

Uhlstraße 26, III. L., ist ein

schön möbliertes, auf die Straße abgehendes Zimmer sofort oder später billig zu verm. 831698

Waldhornstraße 62, 3. Stock rechts,

ist ein möbl. Mansardenzimmer sofort zu vermieten. 832321

Hauptstraße 61, II., ist gut möbl.

Zimmer zu vermieten. 832004

Hauptstraße 65, n.d. Marktplatz,

1 Trepp h., r., ist gut möbliertes Zimmer n. Schreibtisch, in schönem Seitenbau, mit Aussicht in Garten, zu vermieten. 83239.3.2

1-2 jüngere Schüler

oder Schülerinnen finden bei geübten Schülern die besten Schulbedingungen. Offert. unter Nr. 831460 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Penion

In kleiner, gut empfohlenen Pension sind junge Damen, die bei Schülern Aufnahme suchen, Aufnahme. Off. u. 831460 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schüler

findet bürgerl. Pension. Preis 45 M. p. Monat. Off. unt. Nr. 832033 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche

Fabrikräume

mit Wohnung, zwischen Karlsruhe und Freiburg gelegen, zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 6538a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gesucht 5 Zimmerwohnung

mit Zubeh. oder 4 Zimmer mit schöner Manfard und Zubeh. Angebote mit Preisangaben unter Nr. 832154 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

3-4 Zimmer (Wohnzimmer) m.

großer Veranda oder Garten, von kleiner Familie (Dauermieter) in ruhiger Gegend der Südweststadt per 1. April zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unt. Nr. 832186 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht per 1. Dez. b. 2. Peri.

Drei bis vierzimmerwohnung in ruhiger Gegend, Nähe d. Hauptpost. Off. m. Preisang. u. Nr. 831869 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schöne 2 Zimmerwohnung auf

1. Oktober zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 831818 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohn- u. Schlafzimmer,

gut möbliert, in der Nähe des neuen Bahnhofs zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 832022 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf Mitte Oktober wird ein groß.

ob. 2 kleinere, 3 Zimmer, gut möbliertes u. mieten gesucht. Offert. mit Preisang. u. Nr. 832186 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohner, sehr gut möbliert, zu

vermiet. 2. part. in ein möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 832199

Wohnung zu vermieten.

in ruhiger solider Beamten zu vermieten. 831977

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl.

Preis 38 M., sofort zu vermieten. 831001.6.8

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl.

Preis 38 M., sofort zu vermieten. 831001.6.8

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl.

Preis 38 M., sofort zu vermieten. 831001.6.8

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl.

Preis 38 M., sofort zu vermieten. 831001.6.8

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl.

Preis 38 M., sofort zu vermieten. 831001.6.8

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl.

Preis 38 M., sofort zu vermieten. 831001.6.8

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl.

Preis 38 M., sofort zu vermieten. 831001.6.8

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl.

Saison-Eröffnung



Den Eingang
sämtlicher Neuheiten
in
**Damen- und
Kinder-Konfektion**

in denkbar grösster Auswahl
zu bekannt billigen Preisen!

zeige hiermit an.

Ausstellung in meinen
Schaufenstern
heute abend 6 Uhr

Frau M. Eisenhardt
Karlsruhe Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

Patent und techn. Bureau
Prof. F. Ant Hubbuch Erben
Strassburg i. Els.
Rosheimerstr. 16. Tel. 3872.

Möbel
kauft man in großer Auswahl
äußerst vorteilhaft bei
Jos. Kirmann
Karlsruhe, Herrenstraße 40.
Lager in 4 Stadtwerken.

Diplomierte Hebamme
Frau Vulliamy
28. rue du Rhône, Genf
nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen
auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute
u. verschwiegene Behandlung. 3182a
Diskrete Entbindung.

Komme pünktlich
auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Stiefel,
Möbel, Betten, alte Zahn-
gebisse u. Goldschmuck. Habe die
denkbar höchsten Preise. 11145.52.10
Weintraub, Kronenstr. 52.

St. Tafel-Butter
Nf. 1.20
Auslauf-Butter
Nf. 1.10
pr. Pfd. versendet von 25 Pfd.
ab unt. Rechn. Bei 10 Pfd.
pr. Pfd. 3 Pfg. mehr.
Jos. Osswald, Saulgau 2.

Erbsen und Restkaufschillinge,
sichere, kurzfristige, von 10—20 000 M. werdens zu kaufen gesucht. Of-
fert unter Nr. 3208a an die Exped. der „Ba d. Presse“ erbeten.

Villen
In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige
neuerbaute Einfamilienhäuser preiswert zu verkaufen.
Ruhige schöne Lage — großer Garten. 3 Min. Electr. Haltestelle.
Wilhelm Sadberger, Architekt,
Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155
Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

Herrenfahrrad, wie neu, Torp. Eine gut erhaltene Nähmaschine
frei, 2 Jahre Gar., billig abzug mit Garantie für 20 M. zu verkf.
381260 Göttinger, 17, III, rechts 381988 Leisingstraße 5, im Laden.

Umzüge mit neuen Möbel-
wagen u. Rollen bei
Regen gedeckter Rollen besorgt billig
K. Mullinger, Leisingstr. 3a.
Telephon 3565. 328595.12.8

Prachtbetten
Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2-
Schläfer, hochf. rot, dicht. Daunenkörper
mit 17 Pfd. Halbdaunen, das
Bettt 30 M. Dasselbe mit prima Halb-
daunen 35 M. Feinstes Daunensbett
40 M. 2schläfr. kosten dieselb. 5 M.
mehr. Gar. Umtausch od. Geld zur.
Preis! über Betten, Federn, Inletts
ums. u. frei. Viele Dankschreiben.
Joh. Parnsen, Westf. Bettenfabrik,
Brakel No. 460 Kr. Häter.

Altertümer sucht zu
kaufen.
S. Rämmler, Markgrafenstr. 22/23

Pflanzenbutter-
Fabr. sehr leistungsf. kann Gän-
lern, Versandgeschäft, Vorarbei-
tern zc. welche Pflanzenb. Marg.
a. Private lief. außergew. bill. Off.
in allert. Qual. machen. Gefl. Anfr.
u. A. A. 698 an **Hausenstein
& Vogler, A.-G., Hamburg.**
14600

Tee!
Ceylon-Orange-Pekoe
voller Tee, fein aromatisch und sehr
ausgiebig Pfd. 3.50
Deutsche Mischung
aromat., mild u. ausgieb. Pfd. 3.20
Spitzen-Tee Pfd. 2.—

V. Merkle
Teleph. 175. Karlsruhe
Kaiser-
straße 10